Zugestellt durch post.at

Amtliche Mitteilung
Nr. 24 / Frühling 2023

THAURER DORFZEITUNG

Jochwind

FREUDE PUR:
ENDLICH WAR DIE ZEIT FÜR DEN LANDESGILDENCUP

Seiten 32–33

DIESMAL MIT:
VERANSTALTUNGEN APRIL BIS JUNI
Seite 20

Hotel · Gasthof
PURNER

Ein herzliches „Grüß Gott" im
HOTEL GASTHOF PURNER!

Wir sind ein traditionell geführtes 4 Sterne Haus im Herzen von Thaur bei Innsbruck.
Bei uns verbringen nicht nur Urlaubsgäste schöne und erholsame Tage, sondern auch Geschäftsreisende.
Hochzeiten, Jubiläen, Tagungen, Geburtstagsfeste, Weihnachtsfeiern und Sponsionen
werden in unseren Räumlichkeiten zum besonderen Erlebnis.

Unser Haus ist **ganzjährig** für Sie geöffnet,
mit **durchgehend warmer Küche** von 11 Uhr bis 21:30 Uhr.
Lassen Sie sich **kulinarisch verwöhnen** und wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dorfplatz 5 I A-6065 Thaur bei Innsbruck I Tel: 05223-49 149
E-Mail: hotel-purner@chello.at I website: www.hotel-purner.at

Foto: WKT/Daniel Zangerl

LIEBE THAURERINNEN & THAURER!

Thaur ist immer wieder für Rekorde gut. Wenn sich aktuell der Haller Stadtplatz mit kleinen roten Knollen überzieht, dann läutet das Radieschenfest die Gemüsesaison ein. Wahrscheinlich hat es noch nie so viele prächtige Wägen gegeben. Der Lohn der Arbeit unserer Bäuerinnen und Bauern.

Vor ein paar Wochen fanden sich im Alten Gericht viele Sportschützinnen und -schützen zum sportlichen Wettkampf zusammen. So viele, wie nie zuvor. Gratulation an die Thaurer Schützengilde für die Organisation dieser Klasseveranstaltung.
Doch auch die anderen Vereine sind vor allem im Frühjahr aktiv. Vom Frühjahrskonzert bis zu Sportveranstaltungen, vom Theaterverein bis zu sozialen Aktionen.

Die Gemeinde ist intensiv dabei, dass wir unsere Natur erhalten. Das Projekt Revitalisierung Kinzachbachl freut mich persönlich besonders. Wir wollen den Naherholungsraum erhalten und der Natur und uns Luft zum Atmen geben. Mehr dazu auf den nächsten Seiten.

Ich wünsche allen erholsame Stunden in der Natur und viel Erfolg bei allen Unternehmungen.

Walser

BÜRGERMEISTER CHRISTOPH WALSER

INHALT

4–5 POLITIK AKTUELL
Revitalisierung Kinzachbach

6–11 THAUR INFORMIERT
Servicezentrum Gemeindeamt, Beschlüsse des Gemeinderats, Neugestaltung Dorfplatz, E-Carsharing, Kindergarten, Volksschule, Jugendtreff

12–13 STANDPUNKTE
Gemeinderatsfraktionen im Diskurs

14–19 AUS DEM DORFLEBEN
SeniorInnen, Schützen, SV Thaur, Freiwillige Feuerwehr, Erwachsenenschule, Pensioner und vieles mehr

20 TERMINKALENDER
Alle Termine auf einen Blick

21–23 KULTUR
Vielfältige Arbeit von Krippenverein, Kirchenchor, ...

24–25 HISTORISCHES THAUR
Joe Bertsch erzählt von der Geschichte des Kinzachbachls

26–27 PORTRÄT
Maria Drummel – das Leben und die Bühne

28–33 SPORT
Sportschützen, SV Thaur, Dartclub, WSV und Tennisclub

34–35 WIRTSCHAFT
Familie Plank – Handwerk mit Tradition

36–39 PFARRE THAUR
Reiches Pfarrleben in Thaur

IMPRESSUM: Herausgeber, Medieninhaber und Anzeigenverwaltung: Gemeinde Thaur, Dorfplatz 4, 6065 Thaur • **Redaktionsleitung:** Mag.ª Birgitt Drewes (db), Dorfplatz 4, 6065 Thaur, jochwind@thaur.co.at
Grafik: Julia Hauser • **Titelfoto:** Markus Krucker • **Druck:** Alpina Druck GmbH, Haller Straße 121, 6020 Innsbruck, www.alpinadruck.com

Dem Kinzachbachl soll wieder mehr Raum geschenkt werden und damit den ThaurerInnen ein Naherholungsgebiet.

DIE KINZACH ZUM LEBEN ERWECKEN

BIRGITT DREWES JOE BERTSCH, BIRGITT DREWES

Rundum und im Wasser soll es blühen.
Der Gemeinderat beschloss bereits im November, dass die Kinzach revitalisiert wird.

Es gäbe noch nicht viel zu erzählen, sagt Maria Siegl bescheiden. Dann kann die Biologin und Planerin doch viel von ihrem aktuellen Projekt berichten. Es geht ums Kinzachbachl, um Ideen für die Revitalisierung zwischen Bartlhof und Essacherstraße, um viele Möglichkeiten für ein kraftschenkendes Naherholungsgebiet für die Menschen in Thaur.

Wasserqualität muss sich bessern

Doch alles der Reihe nach. „Der ökologische Zustand des Baches ist unbefriedigend“, lautet die Diagnose nach dem Wasserbewirtschaftungsplan. Demnach bekommt der Kinzachbach eine schlechte Bewertung. „Er wurde eingeengt, begradigt und es gibt Einträge von links und rechts“, bedauert Siegl. Die Wasserrahmenrichtlinie schreibt nun vor, dass es keine Verschlechterung geben darf.

„Jetzt ist die letzte Chance, dies zu ändern“, betont Josef Gostner. Der Bauamtsleiter spricht von der derzeit laufenden Grundzusammenlegung. Der Bach gehört der Republik Österreich, ist also ein Bundesgewässer. Die Gemeinde plant, Flächen anzukaufen und diese dann zum Naherholungsgebiet umzugestalten. Gostner ist optimistisch, dass dies gelingen wird.

„Dies ist ein zukunftsweisender Schritt der Gemeinde."

Maria Siegl, Planerin

„Die Thaurer haben einen gewissen Stolz aufs Kinzachbachl, sie haben es ins Herz geschlossen."

Für die Zukunft

Maria Siegl wurde beauftragt, alle Schritte zur Projekteinreichung beim Bund vorzubereiten. Es geht um die Erhebung des Bestandes, um die Abklärung mit allen Beteiligten und GrundeigentümerInnen und auch um die Definition der Flächen, die für die Revitalisierung gebraucht werden. Gelingt alles, rechnen die ProjektbetreiberInnen mit bis zu 90 Prozent Förderung. Der Zeitrahmen bis zum Abschluss des Projektes geht bis 2025 – wenn alles optimal läuft.

„Dies ist ein zukunftsweisender Schritt der Gemeinde", freut sich Siegl. Der Lebensraum für Pflanzen, Tiere und letztlich auch für die Menschen sei betroffen. „Biodiversität ist das Thema", also die Vielfalt, die es an der Kinzach geben kann. Derzeit ist der Bach und sein Umfeld eher arm an Arten, doch er könnte viel bergen. Kleinfische und auch alles, was am Ufer kreucht und fleucht, ist typisch für den Kinzachbach. Speziell Kinder sollen dann wieder Bereiche haben, wo sie forschen, entdecken und spielen dürfen. „Der Kinzachbach ist landschaftsprägend und soll seinen Wert für den Ort wieder voll erhalten", wünscht sich Maria Siegl.

Josef Gostner und Maria Siegl sind die Planungsköpfe hinter dem Projekt Kinzachbachl.

HOFFNUNG KEIMT

JOE BERTSCH

Heute bietet die Kinzach ein gänzlich anderes Bild.

Suchen wir sie auf ihrem Weg zurück zur Quelle. Wer nicht weiß, wo sie fließt, der wird sich auch beim Luftfoto oftmals schwertun, ihrem tatsächlichen Verlauf zu folgen. In Hall war ihr Bachbett zum Schutz der Saline seit jeher als Kanal ausgeführt. Heute fließt sie über weite Strecken in „Dunkelhaft" unter Industriegelände und Verkehrswegen. Nördlich der Bundesstraße wuchs Hall ab 1900 in Richtung Westen. Anfangs verlief der Bach noch durch offene Felder, heute eingezwängt gleich hinter der vorderen Häuserzeile, teils offen teils abgedeckt.

Kurz vor dem Kreisverkehr Burgfrieden biegen wir ab nach Norden in Richtung Gemüseland, welches die Kinzach schon wieder im Untergrund durchquert. Im Vergleich zum Unterlauf geht es ihr jetzt marginal besser. Zwar hat sie etwas mehr Platz, aber mit den reichen Düngergaben von den Feldern sprießt seit wenigen Jahrzehnten halt auch das Schilf. Ökologisch ist dies eher weniger erfreulich. Da und dort kämpft ein kleiner Baum und seit kurzem begleiten ein paar Weidenstecklinge den Bach bis hinauf zum Kinzachhof.

Die feuchten Wiesen, links und rechts, wurden in den 50er-Jahren trockengelegt oder aufgeschüttet und zu Äckern umgewandelt. Der ostseitig errichtete Feldweg wurde gesetzwidrig viel zu nah herangebaut. Es verstärkt sich zunehmend der Eindruck, dass die Kinzach eigentlich eher im Weg ist und verrohrt werden sollte. Das bisschen Restnatur in den Thaurer Feldern ist hinderlich beim effizienten Anbau von Salat- und Krautköpfen.

Doch Hoffnung keimt! Einmütig stimmte der Gemeinderat für mehr Natur entlang der Kinzach. Die Planung ist bereits vergeben. Etwas mehr Grün zwischen dem Braun; etwas mehr Vielfalt für Fische, Vögel und Insekten; mehr Erholungswert auch für SpaziergängerInnen.

Zur Geschichte der Kinzach lesen Sie mehr auf den Seiten 24/25.

GEBURTEN

Mia Maria Eller, 10.01.2023
Tobias Peter Prock, 13.01.2023
Ella Schlechter, 14.01.2023
Abraham Jakovljevic, 28.02.2023

GUTER ABSCHLUSS

BIRGITT DREWES

Der Rechnungsabschluss der Gemeinde Thaur lässt den Gemeinderat gut schlafen.

Wie alle Haushalte ist es auch Pflicht für die Gemeindeführung, positiv zu bilanzieren und sorgsam zu wirtschaften. Einmal jährlich muss ein Rechnungsabschluss erstellt und bis spätestens Ende März dem Gemeinderat vorgelegt werden. In der Sitzung am 29. März geschah dies nun und der Bürgermeister wurde entlastet.

Ein paar Zahlen:

- **Einnahmen:** 4,75 Millionen Euro Ertragsanteile, 2,76 Millionen Euro eigene Steuern, inklusive Kommunalsteuer; in allen Bereichen gab es Zuwächse.
- **Operative Gebarung der Gemeinde:** 1,57 Millionen Euro.
- **Operative Gebarung der Gemeinde Thaur Immobilien KG:** 76,2 Millionen Euro.
- **Personalkosten:** Diese stiegen um 100.000 im Vergleich zum Vorjahr von 2,2 auf 2,3 Millionen Euro.
- **Schuldenstand:** Verringerung der Schulden von 1,8 Millionen auf 1,5 Millionen Euro.
- Die **Sozialausgaben** stiegen ebenfalls um 100.000 Euro von 888.000 auf knapp 1 Million Euro.

Manche schmucke Häuser säumen den Dorfplatz, der jetzt neu gestaltet werden soll.

NEUGESTALTUNG DORFPLATZ – IDEEN SIND GEFRAGT

GUNNAR PLONER WILLI NIEDERHUBER

Die bisherige Möblierung kommt in die Jahre. Bei dem, was nun folgen soll, können alle mitdenken.

Mit der temporären Dorfplatzgestaltung konnte in unserem Ortskern aus einem Parkplatz erfolgreich ein neuer und lebendiger Treffpunkt geschaffen werden, an dem dörfliches Leben und Austausch stattfindet.
Die Möbelelemente aus heimischem Holz, von Architekt Gunnar Ploner entworfen, fügen sich selbstverständlich in die dörfliche Umgebung und bieten verschiedenste Möglichkeiten zur Interaktion für Jung und Alt. Unsere Platzgestaltung dient österreichweit als Vorzeigeprojekt für die innovative Belebung und Gestaltung des Ortskerns und war auch maßgeblicher Beitrag für die Verleihung des Gemeindepreises 2017. In absehbarer Zeit werden die Möbelelemente, die als temporäre Lösung geplant wurden, das Ende ihrer Nutzbarkeit aufgrund der natürlichen Materialermüdung erreichen.
Die Gemeinde beabsichtigt nun, die Möblierung neu zu errichten und bittet daher um die Meinung aller BürgerInnen. Gerne nehmen wir Ideen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge auf, um diese bei der zukünftigen Gestaltung zu berücksichtigen. Dazu laden wir alle Interessierten herzlich ein, Beiträge entweder per Mail an sekretariat@thaur.co.at zu senden oder einfach auf einen Zettel geschrieben bis 14. Mai im Gemeindeamt abzugeben.
Wie waren alle mit der bisherigen Gestaltung zufrieden? Was hat gefallen? Was hat nicht gefallen? Was könnte in Zukunft verbessert werden? Was sollte bei der zukünftigen Gestaltung nicht fehlen und unbedingt berücksichtigt werden?
Die Gemeinde freut sich über Rückmeldungen und Beiträge für eine lebenswerte Gemeinde. **Vielen Dank für jedes Engagement.**

Ausschussobmann Christoph Niederhauser und GRin Barabara Thien-Mattulat unternahmen eine Testfahrt mit dem E-Car-Sharing-Auto.

FAHRT FREI FÜRS FLOMOBIL

BARBARA THIEN-MATTULAT GERNOT HUBER

Ergebnis der Testwoche fürs E-Car-Sharing liest sich sehr gut.

Die Gelegenheit zum Testen des FloMobils haben sich die Thaurerinnen und Thaurer nicht entgehen lassen. Für viele war es die Möglichkeit, mit E-Mobilität auf Tuchfühlung zu gehen und sich einen ersten Eindruck von Handling und Fahrgefühl zu verschaffen.

Geräuschlos und effizient

Die Möglichkeit zur Testfahrt nützten auch Christoph Niederhauser, der Obmann des Ausschusses für Infrastruktur, Mobilität und Verkehr, und seine Stellvertreterin Barbara Thien-Mattulat bei einer gemeinsamen Testfahrt nach Gnadenwald. Sie waren begeistert. „Wir waren überrascht, wie es sich nahezu geräuschlos und effizient im Öko-Modus dahingleiten lässt“, schwärmen die beiden.

Zahlen und Fakten (**Testphase 16. bis 28. März, lt. Betreiber Stadtwerke Wörgl**)**:**
Anzahl Kunden: 17
Anzahl Buchungen: 20
Gebuchte Stunden gesamt: 39
Gefahrene Kilometer: 415.

Die entsprechende Ladesäule wurde rechtzeitig zum Start der Testwoche vor dem Gemeindeamt errichtet. FloMobil bietet derzeit Fahrzeuge an 21 Standorten an und kooperiert mit dem VVT. So können Jahreskarteninhaber den „flo“ günstiger nützen. „Der nächster Schritt wird nun die Fahrzeugbeschaffung sein und gegen Jahresende sollte ein FloMobil fix in Thaur stehen“, verspricht Niederhauser. Die E-Car-Sharing-Testwochen sind eine Initiative der Klima- und Energie-Modellregion Hall und Umgebung.

HOHER HOLZPREIS

Die Bezirksforstinspektion gibt jährlich ihren Bericht über die Nutzung des Waldes heraus. Auch Thaur ist davon betroffen. Der durchschnittliche Rundholzpreis bei Fichten-Rundholz der Güteklasse B/C lag im Jahre 2022 bei rund 110 Euro netto (2020 waren dies nur 60 Euro). Grund für die extremen Schwankungen in den vergangenen Jahren waren einerseits der im Alpenbogen anfallende hohe Anteil an Schadhölzern nach Sturmereignissen. Andererseits auch die stark wechselnde Nachfrage für Holz und Holzprodukte während der Corona-Pandemie. Eine Abschätzung, wie sich die Holzpreise kurzfristig entwickeln werden, ist aktuell nicht möglich.

In der Periode von 2003 bis 2012 konnten rund 80 Prozent der Nutzungen als standardmäßig geplant umgesetzt werden. Von 2012 bis 2022 hat sich dieser Anteil der normalen Nutzungen auf zirka 60 Prozent reduziert. Ausschlaggebend waren hier Schadereignisse, hauptsächlich durch Schneedruck, mit einem Spitzenwert im Jahre 2012. Im vergangenen Jahr ist der Anteil an normalen Nutzungen wieder auf knapp 75 Prozent angestiegen.

Besondere Vorkommnisse 2022:
- Baulandumlegung Langgasse
- Anfrage bezüglich eines forstlichen Erschließungsweg im Bereich Garzan
- Behebung zahlreicher Elementarschäden an Gemeindewegen
- Naturschutzplan Thaureralm.

Vorhaben 2023:
- Vornutzungsanteil beim geschlagenen Holz erhöhen
- Erhöhung des Gesamteinschlags
- Kontrolle der Borkenkäfersituation
- Beratungsschwerpunkt forstliche Förderungen
- Forstlicher Erschließungsweg im Bereich Garzan
- Erschließungskonzept Schlung
- Planung und Koordinierung Ausgleichsmaßnahmen
- Nachbesserung und Aufforstung am Thaurer Vorberg
- Sanierung Schwarzer Rieb.

VIEL LEBEN IM JUGENDTREFF

JUGENDBETREUERIN SARAH

Die JugendbetreuerInnen lassen die ersten Monate Revue passieren und geben einen Einblick in aktuelle und kommende Angebote.

Rückblick

Eina Mulln. Das traditionelle „Eina Mulln“ fand heuer zu Beginn der Semesterferien statt. 50 Jugendliche besuchten zu diesem Event den Jugendtreff.

Aufbau PS4-Ecke. Seit Anfang März gibt es im Jugendtreff eine PS4-Ecke mit Fifa. Weitere Spiele werden noch ergänzt und es folgen Turnier-Abende. Das Jugendtreff ist auf der Suche nach gebrauchten PS4-Spielen, aber bitte keine Shooter-Spiele.

Fußballturnier mit Jugendzentrum Sunnseitn Absam und Park In Hall. Die drei Jugendzentren aus den Dörfern Absam, Hall und Thaur haben sich zusammengetan und gemeinsam mit Jugendlichen ein Fußballturnier organisiert. Das Turnier fand am Samstag, 18. März, in der großen Halle der Volksschule Absam-Dorf statt. Insgesamt 28 SpielerInnen und zahlreiche ZuschauerInnen machten den Tag zum gelungenen Event. Das Siegerteam „Gudrun mir tun gewinnen tun“ erhielt einen Pokal und Preise aus allen drei Dörfern (Gutscheine: Café-Konditorei Schreiner, Konditorei Fuchs, park in Hall).

Fußballturnier zwischen Absam, Hall und Thaur – hier das sportliche Thaurer Team.

Ankündigungen

Discoabend. Am **Freitag, 28. April**, 18 bis 22 Uhr, veranstaltet der Jugendtreff anlässlich des fünfjährigen Bestehens eine Party mit Musik und alkoholfreien Cocktails. Alle Jugendlichen ab 12 Jahren sind herzlich eingeladen.

Tagesausflug in den Freizeitpark „Skyline Park“, Bayern. Am **Donnerstag, 18. Mai** (Feiertag), fährt der Jugendtreff mit einem Reisebus in den Skyline Park. Details zur Anmeldung werden rechtzeitig bekannt gegeben.

NEU! Sport mit Lukas im VS-Turnsaal als regelmäßiges Angebot. Je nach Bedarf und Ressourcen wird freitags von 19 bis 20 Uhr Sport im Turnsaal der Volksschule Thaur angeboten. Treffpunkt: 19 Uhr im Jugendtreff.

Öffnungszeiten:

Dienstag, 16 bis 20 Uhr, Donnerstag, 16 bis 20 Uhr,
Freitag, 16 bis 21 Uhr
Instagram (**jugendtreff.thaur**) / **facebook** (**Jugend Thaur**)

SPORTLER MIT HERZ FÜR JUGEND

LUKAS KASER

Im Jugendtreff gibt es einen neuen Betreuer. Lukas im Interview.

Lukas Kaser.

Worauf freust du dich im Jugendtreff besonders?
Lukas: In erster Linie freue ich mich auf die Arbeit mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Mir macht die Arbeit mit dieser Altersgruppe Spaß und ich freue mich darauf, die jungen Leute bei ihren derzeitigen Schwerpunktthemen zu begleiten und zu unterstützen. Des Weiteren freue ich mich, mit den Jugendlichen verschiedene Projekte zu planen und durchzuführen.

Was willst du den Kindern und Jugendlichen auf den Weg mitgeben?
Lukas: Ich denke das wichtigste, was ich den Jugendlichen mitgeben will, ist, an sich selbst zu glauben. In weiterer Folge an sich zu arbeiten und sich dadurch weiterzuentwickeln. Also primär geht es, denke ich, um die Bildung eines gesunden Selbstbildes.

Was hast du gemacht, bevor du in den Thaurer Jugendtreff gekommen bist?
Lukas: Ich lebe erst seit einem halben Jahr in Innsbruck. Vor meiner Zeit in Innsbruck habe ich in Graz Lehramt (Biologie und Sport) studiert, dabei ein Auslandssemester in Trinidad und Tobago absolviert und während des Studiums viel Arbeitserfahrung in den unterschiedlichsten Bereichen gesammelt. Ob in der Gastronomie, in der Kinderbetreuung, in Schulen oder auch in der Kletterhalle.

Was fasziniert dich an deiner neuen Arbeit?
Lukas: Mich fasziniert das Potenzial eines Jugendraums. Das Potenzial auf Entwicklungschancen und Möglichkeiten für Jugendliche und junge Erwachsene, das Potenzial auf lebenslange Freundschaften, welche durch einen Raum wie diesen entstehen können und das Potenzial auf Austausch auf so vielen Ebenen zwischen so vielen Personen.

Woran wird man deine persönliche Handschrift im Jugendtreff erkennen?
Lukas: Meine persönliche Handschrift im Jugendtreff wird man auf jeden Fall an meinen sportlichen Angeboten erkennen. Ich werde freitags die wöchentliche Hallenstunde mit den Jugendlichen gestalten und des Weiteren an die Interessen der Jugendlichen angepasste Bewegungs- und Natur-Projekte/Veranstaltungen organisieren.

Ob bei der Osterfeier mit Pfr. Martin Chukwu, beim Besuch im Betreuten Wohnen oder beim eigenen Marktstand, die Kinder im Kindergarten bereiteten sich begeistert aufs Fest.

OSTERGEDANKEN NICHT VERLIEREN

SIMONE STEBEGG SIMONE STEBEGG, ANNA WÖBER

Kinder lieben es Feste zu feiern. Im Kindergarten Thaur wird das gelebt.

Feste sind ein fester Bestandteil des Jahreskreislaufs, sie bereiten Freude und schaffen ein Gefühl der Gemeinschaft und Sicherheit. Deshalb ist ein ganz wichtiger Bildungsinhalt im Kindergarten, Traditionen und kirchliche Höhepunkte zu pflegen.

Das Osterfest lebendig zu halten, bedeutet, die Ostergeschichte zu hören, Eier zu färben, Frühjahrszweige in eine Vase zu stellen, Osterschmuck zu basteln, Osterleckereien zuzubereiten, den Osterhasen einzuladen, Osterlieder zu singen und den Menschen um uns damit eine Freude zu bereiten. In den vergangenen Wochen verwandelten sich die sieben Kindergartengruppen in kleine Kreativwerkstätten, wo viele wunderbare Kunstwerke und Köstlichkeiten für den ersten gemeinsamen Ostermarkt entstanden. Der Marktstand wurde gemeinsam mit den Kindern liebevoll vorbereitet. Dort konnte man die Schätze, die in den vergangenen Wochen gefertigt wurden, von den begeisterten kleinen VerkäuferInnen erwerben.

Ganz im Sinne, anderen Menschen eine Freude zu bereiten, machten sich zwei Gruppen auf den Weg, um den MitbewohnerInnen des Betreuten Wohnens einen Osterkorb ihrer Schätze zu schenken. Das gemeinsame Lied vom schusseligen Osterhasen „Stups“ zauberte allen ein Lächeln auf die Lippen.

Am Freitag vor den Osterferien feierte Pfarrer Martin mit den Kindern den Ostersegen. Nach den Ferien stattete der Osterhase allen Kindern im Kindergarten einen Besuch ab. Wo er das Osternest wohl heuer wieder versteckt hatte?

EINLADUNG ZUR AKTIV-WOCHE

Aktiv Woche für Jugendliche im Alter von 10 – 14 Jahren

Von **14. bis 18. August** bietet die Gemeinde Thaur wieder eine Aktiv-Woche für Kinder im Alter von zehn bis 14 Jahren an. Von 9 bis 16 Uhr lockt vielfältiges Programm (Programmänderung vorbehaltlich):

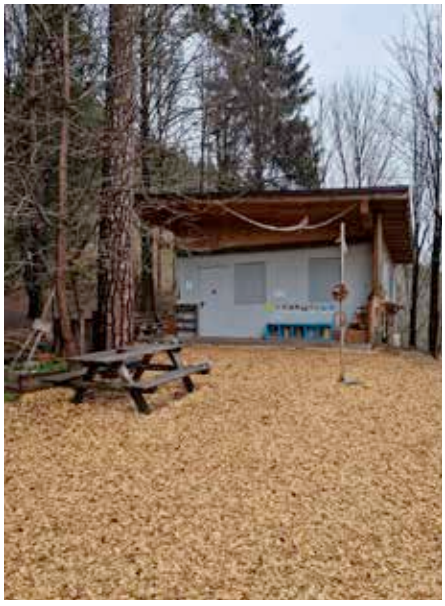
Montag, 14. August: ein spannender Tag mit dem Elternverein und der Schützengilde.

Mittwoch, 16. August: „Eine Zeitreise" mit dem Verein Chronos oder „Wir bauen ein Insektenhotel" mit den Bäuerinnen.

Donnerstag, 17. August: ein abwechslungsreicher Vormittag mit dem Katholischen Familienverband sowie ein interaktives Sport-Mental-Training am Nachmittag mit Gabriele Brandmayr.

Freitag, 18. August: Jugendgruppe Regenbogen mit Action am Sportplatz-Areal mit Grillerei.

Kinder und Jugendliche können an allen Tagen oder auch nur an bestimmten Tagen ihrer Wahl teilnehmen. Die Teilnehmerzahl beträgt pro Tag maximal 40 Personen. Die Kosten belaufen sich auf 10 Euro pro Tag. Es sind noch Plätze frei an einzelnen Tagen, bei Bedarf bitte in der Gemeinde anmelden.



Der Waldkindergarten Vomp soll Vorbild für den neuen Thaurer Waldkindergarten sein.

WALDKINDERGARTEN STARTET

BIRGITT DREWES JUDITH HUETZ

Alle Mitglieder des Gemeinderats sind dafür. Ab dem nächsten Kindergartenjahr gibt es in Thaur einen Waldkindergarten.

Die Kinderanzahl in Thaur steigt und alle haben das Recht, ab dem dritten Lebensjahr in den Kindergarten zu gehen. Derzeit herrscht Platznot und so hat sich GR^{in} Judith Huetz mit den Pädagoginnen und anderen Verantwortlichen eine kreative Lösung einfallen lassen. Ab dem kommenden Kindergartenjahr soll oberhalb des Stollenparkplatzes ein Waldkindergarten errichtet werden. Die Kosten belaufen sich auf zirka 300.000 Euro. Das Land Tirol fördert dies mit höchstens 45.600 Euro.

lm Waldkindergarten soll für mindestens 16 und maximal 20 Kinder eine Ganztagesbetreuung angeboten werden, inklusive Mittagstisch. Die Betreuungszeit ist angepasst an den Kindergarten. Der Elternbeitrag wird mit monatlich 120 Euro festgesetzt, abzüglich der Förderung des Landes für die Vier- bis Fünfjährigen. Im Waldkindergarten wird eine Waldpädagogin mit Assistenzkräften aktiv sein. „Die Kinder lernen beim Spielen und das Spielen ist Lernen", sieht die Obfrau des Ausschusses für Familie, Bildung, Soziales und Jugend das entscheidende Konzept.

„Kinder erfahren die Natur mit allen Sinnen, lernen ganzheitlich mit allen Sinnen", erläutert Huetz. „Sie lauschen den Geräuschen des Waldes, haben Zeit, neugierig zu sein, zu phantasieren, zum Innehalten und Beobachten, sie können auch Herausforderungen bewältigen und Vertrauen in eigene Fähigkeiten entwickeln – sprich: glücklich sein." Im April wurden die Eltern bei einem Elternabend über das neue Projekt informiert.

Die Köpfe rauchten und die Kinder brachten ihr Wissen aufs Papier, wichtig war die gute Zusammenarbeit. Hilfe kommt von Lehrerin Lena Gosch.

DIE GROSSE HEIMAT ERFORSCHEN

BIRGITT DREWES

Die dritten Klassen kennen sich in der Euroregio-Region aus. Sie haben in zehn Modulen die Lebenswelten erforscht.

Was ist euch persönlich wichtig“, lautete die erste Frage, die Lehrerin Lena Gosch den beiden dritten Klassen stellte. Alle durften an die Tafel und so kamen viele Begriffe zutage: Familie, Fußball, Tiere, Geschwister, Freundinnen und Freunde, die Umwelt, das Leben und einiges mehr. „Es gibt euch mit euren Wünschen nur einmal in der Euregio“, zog die Pädagogin den Schluss.

Gemeinsam mit ihrer Kollegin Daniela Spanblöchl führte sie die Kinder im März durch zehn Module. Die Kinder lernten mit Hilfe von Computerprogrammen, was Euregio überhaupt heißen soll, welche Geschichte die Regionen Tirol und Trentino erlebten, welche Grenzen wir kennen. Es ging um Themen wie Mobilität, Identität und Lebenswelten. Auch die Sprachen, die Musik und Fragen der Zukunft wurden erforscht. Zum Abschluss gab es ein Plakat. Das Projekt wurde von der Euregio ausgelobt, wer gewinnt, bekommt Geld für die Klassenkasse. Die eifrigen SchülerInnen der dritten Klassen in Thaur mögen den Hauptpreis gewinnen, der erst nach dem Redaktionsschluss vergeben wurde. Wir werden berichten.

Am Ende des Projekts wurde das Plakat präsentiert.

NEUE ZEITEN

Änderung der Betreuungskosten und Abholzeiten für den Mittagstisch in der Volksschule ab Herbst 2023.

Thaurer Volksschulkinder sind gut begleitet. Bleiben sie in der Betreuung der Gemeinde, so können sie den Mittagstisch genießen und anschließend betreut die Hausaufgaben machen. Sollten sie länger bleiben, werden sie von Pädagoginnen begleitet. „Wir lieben es hier“, sagen drei Mädchen, die gerade ihre Wurstnudeln genießen.

Für alle Kinder, welche die Betreuung nach der Schule in Anspruch nehmen, sollen 35 Euro an Betreuungsbeitrag pro Monat verrechnet werden. Alle Kinder haben die Möglichkeit, die Hausaufgaben in der Betreuungszeit zu erledigen. Abholzeiten: Montag bis Donnerstag 14.15 Uhr oder 16.30 Uhr, Freitag 14.15 Uhr. Somit sind die Zeiten angepasst an Kinderkrippe und Kindergarten.

Foto: MFG Thaur

Gaby Brandmayr
MFG Thaur

Tel. 0676/ 5561088
E-Mail: mfg-thaur@gmx.at

DIE NATUR UNTERSTÜTZT UNSERE GESUNDHEIT VIELFACH

Gefühlt dreht sich die Welt immer schneller. Thaur wächst über sich hinaus und viele Menschen stehen unter Strom und wissen nicht mehr, wie sie das tägliche Leben „schupfen“ und bewältigen sollen. Alle sind gefordert!
In den letzten Jahren haben wir sehr viel von der Natur genommen. Auch für neue Projekte in Thaur. Die Natur braucht genauso Erholung, damit sie wieder für uns da sein kann. Und wie schnell sie sich erholen kann, hat sie uns sehr deutlich im ersten Lockdown gezeigt.
Mit der Renaturierung des Kinzachbaches können wir der Natur wieder ein bisschen etwas zurückgeben. Gleichzeitig schaffen wir ein Gebiet, das auch den Menschen dient. Natur und Entspannungsmöglichkeiten unterstützen unsere Gesundheit körperlich, geistig und seelisch. Somit ist es für uns alle gut.

Foto: GFT

Daniel Plank
Gemeinsam für Thaur

Tel. 0664/303 46 67
E-Mail: plank.daniel@hotmail.com

ARTENVIELFALT IST ZU SCHÜTZEN UND ZU ERHALTEN

Zur Renaturierung des Kinzachbaches wurde bisher im Gemeinderat nur die Planung beauftragt, daher gibt es bis dato keine genaueren Informationen, über die ich mir eine Meinung bilden könnte. Für mich ist es wichtig, dass die Renaturierung, sollte diese dann kommen und beschlossen werden, möglichst konstruktiv und grundsparend umgesetzt wird.
In der ersten kurzen Vorstellung des Projekts wurde jedoch von mehreren tausend Quadratmetern gesprochen. Sollte die Gemeinde dort einen großen Teil ihrer Grundstücksflächen, die im Zuge der Grundzusammenlegung noch vorhanden sind, aufwenden müssen, könnte ich das nicht befürworten. Meiner Meinung nach wird die Gemeinde in Zukunft ja auch noch Gründe an anderen Standorten benötigen, beispielsweise für eventuelle Grundstückstauschgeschäfte oder zukünftige Straßenprojekte.
Nichtsdestotrotz ist es selbstverständlich wichtig, die große Artenvielfalt an Fischen, Vögeln und Fröschen, die wir in Thaur im Bereich des Kinzachbaches haben, zu schützen und vor allem zu erhalten. Zusammengefasst sind für mich viele Fragen zur konkreten Umsetzung offen, weshalb eine abschließende Beurteilung des Projektes aktuell für mich nicht möglich ist.

Foto: Julian Haberl

Karin Sommeregger
SPÖ u. parteiunabhängige Liste Thaur

Tel. 0676/646 33 64
E-Mail: sommeregger.karin@aon.at
Facebook: SPÖ und parteiunabhängige Liste Thaur

WOHLFÜHL- UND ERHOLUNGSOASE FÜR MENSCHEN IN THAUR

Klima-, Umwelt- und Naturschutz sind sehr wichtige und zukunftsträchtige Themen. In Thaur haben wir dazu schon einiges umgesetzt, haben aber auch noch viel Handlungsbedarf. Um da einen großen Schritt weiterzukommen, haben wir uns entschlossen, die Renaturierung des Kinzachbaches zu forcieren.

Unter Renaturierung versteht man die Wiederherstellung von naturnahen Lebensräumen aus kultivierten, genutzten Bodenoberflächen. Da der Kinzachbach teilweise sehr verwachsen ist, sind dazu eine detaillierte Planung und im Anschluss daran eine fachgerechte Ausführung unbedingt notwendig. Da sich auch die Grundzusammenlegung in der Zielgeraden befindet, ist jetzt der perfekte Zeitpunkt, um dieses Projekt anzugehen und zu realisieren.

Wenn das Projekt abgeschlossen ist, soll der Kinzachbach im renaturierten Bereich eine Wohlfühl- und Erholungsoase für alle GemeindebürgerInnen werden. Damit haben wir als Gemeinde Thaur einen weiteren Schritt in Sachen Natur- und Umweltschutz und damit einen positiven Schritt für unsere Nachkommen gesetzt. Eure Fraktion SPÖ und parteiunabhängige Liste Thaur.

Foto: Die Grünen

Josef Bertsch
Die Grünen – Thaur

Tel. 0650/316 15 70
E-Mail: josef.bertsch@gmail.com

EIN REST NATUR IN DER THAURER FLUR

Wetter und Klima mögen verrückt spielen, aber doch nicht bei uns! Oder doch? Kein Schnee am Berg, kaum Wasser im Inn, Trockenheit im Wald und auf den Äckern. Keine Frage, der Klimawandel ist angekommen, auch in Thaur. Verhindern geht nicht mehr, aber wir können den Folgen ein wenig vorbeugen.

Die Grundzusammenlegung bietet sogar Chancen. Chancen für ein paar Restflächen mit etwas mehr Natur, Vielfalt und Biodiversität. Die Eichenallee war ein erster Schritt. Dann die Versickerungsbereiche am Fuß des Aurains. Der Aurain selbst soll ökologisch aufgewertet werden. Die Böschung entlang der Spange soll mit zusätzlichen Bäumen und Büschen bepflanzt werden. Nicht, weil wir wollen, sondern weil wir müssen. Bei diversen Restflächen wird noch etwas möglich sein, zumindest da und dort eine kleine Hecke oder ein Solitärbaum.

Ja, und dann wäre noch das Kinzachbachl. Ein gutes Projekt ist in Planung. Mal sehen, wieviel Fläche uns nach der Grundzusammenlegung dafür bleibt. Wenn die große Hitze kommt, werden wir froh sein um jeden Baum, der Schatten spendet, um jede Hecke, in der Vögel nisten können und jede Blumenwiese, wo Schmetterlinge Futter finden. Nicht einfach, aber wir werden uns entschieden dafür einsetzen.

Foto: Die Fotografen

Barbara Thien-Mattulat
Neue Thaurer Einheitsliste -
Team Christoph Walser

Tel. 0664/350 83 55
www.einheitsliste.at

EINMALIGE CHANCE, DEN BACH AUFZUWERTEN

Wer gerne, so wie ich, in den unterschiedlichen Ecken der Gemeinde unterwegs ist, kennt den Bereich des Kinzachbachls mit dem schmalen Schilfstreifen, parallel zum Essacherweg.

Nach dem Winter liegt das Schilf darnieder; der Bach ist kaum zu sehen. Unrat und Schilf stauen das Wasser stellenweise auf. Das drüsige Springkraut (Neophyt) breitet sich im gesamten Bachlauf aus und wuchert ins Schilf. Der Gesamtzustand des Baches wird vom Nationalen Gewässerbewirtschaftungsplan mit der Note 3 „unbefriedigend“ klassifiziert.

Dabei ist das Kinzachbachl einer der letzten, auf einer Strecke von zirka 1000 Metern offen fließenden, Wiesenbäche mit geringem Gefälle im orts- bzw. ortsnahen Gebiet an der südlichen Hangseite der Nordkette. Der parallel zum Bach verlaufende Weg wird von Landwirten und von Spaziergängern und Joggern genützt.

Im Zuge der Grundzusammenlegung bietet sich nun die einmalige Chance, das Bachbett zu erweitern und den Bach samt Uferstreifen aufzuwerten. Dies soll in sinnvoller Weise, abgestimmt mit wasserbaulichen Maßnahmen, erfolgen. Ein strukturiertes Bachbett und ein naturnah gestalteter Uferstreifen sollen den Bach als Ökosystem sichtbar machen und künftig Groß und Klein zum Verweilen einladen.

Gruppenfoto vor Stilllegung des Betriebs im Haller Salzberg im August 1967.

100 JAHRE „DIE PENSIONER“ IN THAUR

REINER BACHOR CHRONOS, GEMEINDEMUSEUM ABSAM

Seit 1924 feiern „Die Pensioner“ ihren Jahrtag am Unsinnigen Donnerstag, so auch in diesem Jahr, im hundertsten Jahr ihres Bestehens.

Am Beginn des Tages steht traditionell eine Hl. Messe. Auch diesmal war die Vigilkirche mehr als gut besucht, und die Freude darüber stand Pater Sepp Schmölzer – selbst Mitglied der Pensioner – ins Gesicht geschrieben. Die Idee, „Die Pensioner“ zu gründen, ist im Jahr 1923 entstanden. Diese Zeit nach dem 1. Weltkrieg war geprägt von politischer aber vor allem auch von wirtschaftlicher Unsicherheit. Die Menschen durchlebten eine Wirtschaftskrise. Durch die hohe Inflation verfiel die Währung immer mehr.

Die Brennergrenze verhinderte insbesondere in Tirol den Zugang zu den traditionellen Absatzmärkten im Süden. Viele vom Krieg Traumatisierte oder Verletzte konnten nicht mehr arbeiten, Armut, Not und Hoffnungslosigkeit breiteten sich aus.

Zusammenrücken

Im Jahr 1923 kam es im Zuge von Sparmaßnahmen zu einem größeren Personalabbau im Salzberg. In Folge wurden Berg- und Hüttenarbeiter auch aus Thaur in den Ruhestand versetzt. Das bedeutete den wirtschaftlichen, aber auch sozialen Abstieg. Man war überzeugt, dass das Zusammenrücken notwendig sei und der Zusammenhalt gestärkt werden müsse. Durch regelmäßige Treffen auch nach der Pensionierung wollte man eine Basis schaffen, um sich gegenseitig auffangen, sich stützen und einander helfen zu können.

Das führte 1924 zur Gründung des „Pensionistenbundes Thaur“, den späteren Pensionern. Treibende Kraft und erster Obmann war Johann Pflanzner vlg. Ludl Hans.

Stand die Gemeinschaft zunächst nur den pensionierten Berg- und Hüttenarbeitern und später auch den pensionierten Eisenbahnern offen, so öffnete sie sich im Jahr 1971 allen Pensionisten und

Der neue Vorstand (v. l.): Robert Einkemmer, Manfred Waldner, Hermann Unsinn, Romed Stemberger, Georg Fehr, Walter Egger, Gerhard Saurwein, Kurt Schreiner.

Rentnern. Seit 2004 haben „Die Pensioner“ den Status eines Vereins.

Begriffe wie Zusammenrücken, Zusammenhalten, Kameradschaft, Freundschaft, „Füreinander-da-sein“ sind den Pensionern in die Wiege gelegt worden. Diese weiter mit Leben zu erfüllen, darin sehen „Die Pensioner“ ihren Auftrag – bis heute.

Wie in vielen anderen Vereinen, so bildet sich auch bei den Pensionern „die große Welt im Kleinen“ ab. Fortschritt und Rückschritt, Freud und Leid, persönliche Befindlichkeiten und großartige Ideen finden sich in ihrer Geschichte. Die Vereinsprotokolle geben darüber Auskunft. Es hat auch immer wieder „gemenschelt“, ob es nun um die Abstimmung über die Anzahl der „Vater unser“ beim Totengedenken ging oder die Mitgliedschaft von Frauen – gemäß Statuten ist der Verein bis heute ausschließlich Männern vorbehalten.

Der von den Pensionern veranstaltete Pensionerball am Unsinnigen Donnerstag war über Jahrzehnte der traditionelle Abschluss des Pensionerjahrtags und in Thaur nicht wegzudenken. Ihm nachzuspüren, heißt, den Spuren der Pensioner über fast 100 Jahre zu folgen.

Der erste Ball findet statt

Im Gründungsjahr 1924 wurde um 20 Uhr der erste Pensionerball im damaligen Gasthof Traube, beim Surer, eröffnet. Es hatten nicht alle Platz und der finanzielle Erfolg war groß. Wegen des Platzmangels übersiedelte man 1926 zum Ginerwirt (später Purner). Jedoch ließ ab Anfang der 1930er-Jahre die Begeisterung für den Ball nach, und man erzielte bestenfalls noch ausgeglichene Ergebnisse.

Nach dem 2. Weltkrieg fand der Ball in den Jahren 1949 und 1950 beim Purner statt, danach 29 Mal hintereinander beim Stangl, bis man 1980 ins Alte Gericht übersiedelte. Die „Lustigen Inntaler“ waren untrennbar mit dieser Veranstaltung verbunden. Sie spielten zwischen 1958 und 1988 insgesamt 31 Mal hintereinander auf diesem Ball – für die heutige Zeit so gut wie unvorstellbar.

Ab den 60er-Jahren, insbesondere nach der Übersiedlung ins Alte Gericht, erzielte man beträchtliche Überschüsse. Protokolleinträgen ist zu entnehmen, dass vermehrt vereinsinterne Veranstaltungen abgehalten wurden, um den „Überschuss zu verbrauchen“. Irgendwann ist die Attraktivität verloren gegangen. In einem Protokoll aus dem Jahr 2000 heißt es bereits, dass der Ballbesuch von Jahr zu Jahr geringer geworden ist. Als Begründung wird angeführt, „dass viele Tänzer aus Altergründen ausfallen und die Disco der Jungbauern mehr zieht“.

Man versuchte Auswege zu finden, aber der Ball war nicht mehr zu retten und wurde 2015 an den Fußballverein übergeben.

Pensioner – gemütliches Beisammensein im Jahr 2005.

Neuer Vorstand ist bestellt

Die Wertschätzung der Pensioner für ihren Jahrtag ist davon unberührt geblieben. Das zeigte auch der Pensionerjahrtag 2023. Nach der Hl. Messe ging es ins Alte Gericht zur traditionellen Generalversammlung, die im Zeichen des 100-jährigen Bestehens stand. Die Stimmung war großartig. Es wurden auch die personellen Weichen für die Zukunft gestellt. Die Pensioner zeigen sich damit für weitere Kapitel in einem neuen Jahrhundert Vereinsgeschichte bestens gerüstet.

Das neue Kommando der FF Thaur (v. l.): Martin Appler jun. (Kassier), Christian Schreiner (Kommandant-Stv.), Josef Posch (Kommandant) und Michael Dannemüller (Schriftführer).

NEUES TEAM FÜR FF THAUR

MICHAEL DANNEMÜLLER FLORIAN NEUNER

Die 132. Generalversammlung der Feuerwehr Thaur wurde von vielen mit Spannung erwartet, denn es stand nach fünf Jahren wieder der Punkt „Neuwahlen“ auf der Tagesordnung.

Hauptbrandinspektor Martin Appler eröffnete mit dem traditionellen Gongschlag um 19.08 Uhr im Gerätehaus die 132. Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Thaur. Zahlreiche Ehrengäste folgten der Einladung.

Im Bericht des Kommandanten hob er Zahlen, Daten und Fakten der Einsätze hervor und gab einen kurzen Überblick über die Geschehnisse im abgelaufenen Feuerwehrjahr. Insgesamt wurde die FF Thaur zu drei Brandeinsätzen mit 35 Stunden, zu 18 technischen Einsätzen mit 155 Stunden, zu zwölf Fehlalarmen mit 140 Stunden und zu keiner Brandsicherheitswache im Gemeindegebiet gerufen. In Summe rückte die Thaurer Wehr somit 33 Mal im Jahr 2022 zu Einsätzen aus und stand insgesamt 329 Stunden im Einsatz.

Die beiden ehemaligen Kommandanten konnten sechs neue Florianijünger willkommen heißen: **Jonathan De Ceuster, Fabian Frech, Romed Müssigang, Christof Plattner, Mathias Scherntaner und Elias Unsinn.**

Im Anschluss übernahm BM Christoph Walser als Wahlleiter das Wort und es folgte die Neuwahl des Kommandos. Das neue Kommando: **Kommandant Josef Posch, Kommandant-Stellvertreter: Christian Schreiner, Kassier Martin Appler jun., Schriftführer Michael Dannemüller.**

Der neu gewählte Kommandant bedankte sich für die breite Zustimmung und erläuterte kurz den Feuerwehr-Werdegang eines jeden einzelnen neuen Kommandomitgliedes.

Willst du Florianijünger werden?

Hat dich dieser Bericht neugierig gemacht und willst du selbst erfahren, was es bedeutet, bei der Freiwilligen Feuerwehr Thaur zu sein, dann musst du nur zwei Voraussetzungen erfüllen.

1. Du musst mit 1. Jänner in dem Jahr, in dem du beitreten willst, 15 Jahre alt sein.
2. Du musst dich nur überwinden und ein E-Mail an **thaur@feuerwehr.tirol** senden. Du schickst deine Kontaktdaten und warum du gerne Feuerwehrmitglied werden willst. Die FF-Leute setzen sich mit dir in Verbindung.

FF sagt Danke

Die Feuerwehr möchte sich herzlich bei der gesamten Dorfbevölkerung für die zahlreichen freiwilligen Spenden anlässlich der Haussammlungen bedanken. Diese wertvolle Unterstützung der Thaurer BürgerInnen hilft bei der Anschaffung von Ausrüstungen und Gerätschaften. Dadurch ist die Feuerwehr für die Einsätze bestens ausgerüstet und die Gemeindekassa wird auch entlastet.

VON KRÄUTERN UND TORTEN

AYSEL HOFER NUSSS

Die Erwachsenenschule Thaur freut sich, dass sie heuer im Frühjahr mit einigen neuen Kursen gestartet ist. Es gibt viel zu entdecken und zu lernen, und die beiden Leiterinnen Judith Huetz und Aysel Hofer sind begeistert, eine bunte Palette an Kursen anbieten zu können.

Ab heuer ist es nicht mehr möglich, dass jeder Haushalt ein gedrucktes Programmheft erhält. Stattdessen liegt das Programmheft in Zukunft im Dorf aus, damit alle Interessierten es einsehen können.

Nun zu den nächsten Kursen, die geplant sind: eine Kräuterwanderung, bei der die heimische Flora und Fauna entdeckt werden kann; ein praktischer Abend rund um Kräuter, bei dem man lernt, wie Kräuter in der Küche verwendet werden können; sowie das Backen pikanter Torten, um Ihre Gäste mit ungewöhnlichen Kreationen zu verwöhnen.

Eine kleine Auswahl der bevorstehenden Kurse:

12. Mai: pikante Torten

12. Mai: praktischer Abend rund um Kräuter

23. Juni: Kräuterspaziergang rund um den Johannistag

23. Juni: Kasperltheater „Die Hochzeitsschleier"

31. Mai: Fischzucht Thaur Führung

Die Erwachsenenschule Thaur ist eine Zweigstelle des Tiroler Bildungsforums und wird von Judith Huetz und Aysel Hofer ehrenamtlich geleitet. **Webseite: www.erwachsenenschulen.at/thaur**

BAUER SUCHTE FRAU

HANNAH NORZ

Die Jugendgruppe des Trachtenvereins Inntaler Thaur probte heuer besonders eifrig, denn am 14. Februar stand das 35. Original Thaurer Mullerschaug'n im Alten Gericht am Plan.

Nach dem großen Erfolg vom letzten Mullerschauen konnten die Kinder heuer mit dem Stück „Bauer sucht Frau" das Publikum begeistern. Sie präsentierten einen Bauern aus Thaur, der auf der Suche nach seiner perfekten Frau war. Als Höhepunkt des Stückes veranstaltete er ein Hoffest, das er mit seinen Kollegen, den Hofdamen und der Jugendgruppe des Trachtenvereins feierte. Natürlich durfte auch die musikalische Umrahmung nicht fehlen.

Insgesamt haben 27 Kinder mitgewirkt und das Publikum bestens unterhalten.

Reiner Bachor.

HOCH UND HEILIG

GILBERT ROSENKRANZ REINER BACHOR

Auf alten Pilgerwegen unterwegs mit Reiner Bachor im Alten Gericht am 21. April, 19.30 Uhr.

Hoch und heilig" nennt sich ein Pilgerweg, der auf einer Streckenlänge von rund 200 Kilometern Wallfahrtsorte in Osttirol, Kärnten und Südtirol miteinander verbindet. Reiner Bachor ist ihn 2022 gegangen. 13.000 Höhenmeter bergauf und bergab. Mit Bildern vom Pilgerweg wird er am Freitag, 21. April, 19.30 Uhr, im Veranstaltungszentrum Altes Gericht von seinen Eindrücken und so manchen Erfahrungen berichten. Veranstalter: Katholischer Familienverband Thaur.

Die Thaurer PensionistInnen besuchten Ende März den Garten der Jesuiten in Innsbruck.

VERBINDUNG DER JESUITEN MIT THAUR

ELISABETH DEISER REINHOLD DEISER

Bis 1700 wurde die Lorettokirche von Jesuiten betreut, nach der Aufhebung des Jesuitenordens übernahmen die Franziskaner von Hall die Betreuung der Lorettokirche.
Zu der im Programm angekündigten Führung Ende März in der Jesuitenkirche in Innsbruck nahmen 28 Mitglieder vom Pensionistenverband Thaur teil. Rektor Christian Marte SJ erklärte für alle verständlich und mit Humor die Geschichte der Jesuitenkirche in der Universitätsstraße. Die BesucherInnen wurden in die Krypta geführt, in der elf fürstliche Persönlichkeiten, darunter sechs Habsburger, bestattet sind. An den Nischenwänden finden sich Begräbnisstätten für Ordensmitglieder. Als einer der wertvollen Schätze birgt die die Kirche seit 1575 die Gebeine des Hl. Pirmin.
Besichtigt werden durfte auch die Hauskapelle, die sonst nicht öffentlich zugängig ist. Zum Abschluss wurden die PensionistInnen vom Rektor zum Kaffee eingeladen.
Programm:
11. Mai: Muttertagsfeier
25. Mai: Meraner Kurgarten
15. Juni: Kaffeenachmittag
24. Juni: Fahrt nach Lungau und Besichtigen der Prangstangen.
Das komplette Programm mit Kegeln, Stock schießen, Nordic Walken und Bewegung macht Spaß, ist im Schaukasten beim Bauernmarkt ausgehängt.

GEWINNEN UND ARBEITEN

BIRGITT DREWES

Der SV Thaur bekam von der Tiroler Versicherung ein Geschenk, das gehörig Arbeit brachte: einen Kabarettabend mit Markus Linder und Hubert Trenkwalder.

Wir schütten zum Firmenjubiläum viel Geld für Vereine aus und luden ein, Projekte einzureichen“, erläutert Franz Mair. Der Vorstand der Tiroler Versicherung war im März in Thaur, um einem Kabarettmusikabend von Hubert Trenkwalder und Markus Linder beizuwohnen. Veranstaltet hat diesen Abend der SV Thaur. Die Leute um Alexander Erber hatten ihren Herzlauf als Projekt bei der Tiroler Versicherung eingereicht und bekamen als Geschenk und Einnahmequelle den Kabarettabend. Der Saal im Alten Gericht war voll, die Laune der Gäste bestens und das Team des SV Thaur bediente.
Trenkwalder und Linder holten viele alte Hits aus ihren Kehlen und Instrumenten, der Ziehharmonika und dem elektronischen Klavier.

Vor der Aufführung zum Spaßen aufgelegt (v. l.): Musiker Hubert Trenkwalder, BM Christoph Walser, Musiker Markus Linder und Franz Mair, Vorstand Tiroler Versicherung.

Gewannen den Abend und arbeiteten dann doch für die Gäste (v. l.): Alexander Erber, Obmann SV Thaur, Nachwuchsleiter Partrick Erber, Obmann-Stv. Romed Unsinn, Beirätin Kathi Unsinn.

Die Thaurer Senioren auf der Suche nach Wärme im südlichen Nachbarland, in Sterzing.

FRÖHLICHER FRÜHLINGSAUFTAKT

WILLI NIEDERHUBER

Die Ortsgruppe Thaur des Tiroler Seniorenbundes startete ihr Ausflugsprogramm mit einer Fahrt nach Sterzing.

Der Drang nach frischer Luft, Sonne und einem feinen Fahrtl war bei den Mitgliedern so stark, dass sich der Vorstand entschloss, am 21. März gegen Süden zu fahren, nach Sterzing. Die meisten TeilnehmerInnen waren seit einer gefühlten Ewigkeit nicht mehr dort. Früher beim Skifahren mit den Kindern ja. Grauvernatsch, Brennerjause und einen guten Birnerler im Kofferraum und mit Zittern vorbei am Zoll wieder heim.

Sterzing hat von seinem Charm nichts verloren. Viele der revitalisierten Häuser erstrahlen in neuem Glanz. Die Freundlichkeit bei den Bedienungen, der unvergleichliche Cappuccino und der Südtiroler gedeckte Apfelstrudel vermittelten das besondere Flair, das Sterzing ausmacht.

Das Wetter hatte den Aufenthalt besonders begleitet. Kein Winderl, angenehm warm und ein bedeckter Himmel. Gerade richtig zum Flanieren, Shoppen und Fotoshooting. Um 17 Uhr war der Gasthof Hubertus bereit und hat extra für die Thaurer SeniorInnen den Pizzaofen und die Nudelpfannen in Betrieb genommen, damit sie ihr vorverlegtes Abendessen genießen konnten. Eine Serviceleistung, die man besonders in der Zeit des akuten Personalmangels zu schätzen weiß. Da hat man nicht nur das Gefühl, willkommen zu sein, man ist wirklich willkommen.

Nach einem lustigen, geselligen und frohen Nachmittag traten die AusflüglerInnen am Abend gesättigt wieder die Heimfahrt an.

DUSCHEK
Haustechnik GmbH
Planung • Ausführung • Wartung
Heizung • Sanitär • Lüftung • Klima
Mess-, Steuerungs- & Regeltechnik
Lüftungskanalfertigung & Sonderbau
www.duschek-haustechnik.at
Bert-Köllensperger-Straße 6b
6065 Thaur/Österreich
T +43 (0) 5223/52 232-0

WAS IST LOS?

APRIL

20.04. 19:30 UHR	Chronos Verein **GENERALVERSAMMLUNG** Altes Gericht, Saal
20.04.	Pensionistenverband **FAHRT IN DEN BIERHIMMEL**
21.04.	Katholischen Familienverband **VORTRAG PILGERWEG HOCH UND HEILIG** Altes Gericht, Saal
22.04.	Jugendgruppe Regenbogen **OLDIE-PARTY**
28.04.	Wintersportverein **GENERALVERSAMMLUNG** Gemeindeamt
30.04.	Musikkapelle Thaur **FRÜHJAHRSKONZERT** Altes Gericht, Saal

JUNI

01.06. 14:00 UHR	Pensionistenverband **KEGELN** Absam, KIWI
06.06. 13:00 UHR	Pfarrgemeinderat **HALBTAGESAUSFLUG FÜR ÄLTERE BEVÖLKERUNG**
08.06.	Gemeinde Thaur **FRONLEICHNAM-PROZESSION** Altes Gericht, Saal
09., 13., 16., 18., 20., 23., 25., 27., UND 30.06.	Theaterverein **DER FALSCHE GRAF** Thaur, Ruine
10., 14., 17., 19., 21., 24., 26., UND 28.06.	Ersatztermine Theaterverein **DER FALSCHE GRAF** Thaur, Ruine
10.06.	Fanclub Taurane Roter Fels **GENERALVERSAMMLUNG** Vereinslokal Taurane
14.06.	Pensionistenverband **FAHRT NACH LUNGAU**
15.06.	Pensionistenverband **KAFFEENACHMITTAG** Altes Gericht
18.06.	Radfahrverein Drei Turm Thaur **KINDERRENNEN** Sportplatz, Stockplatz
23.06.	Trachtenverein – Senioren **AUSFLUG INS ZILLERTAL**
24.06.	Jugendgruppe Regenbogen **BEACH-PARTY**

MAI

03.05. 14:30 UHR	Pfarrgemeinderat **ROMEDISTUBE** Altes Gericht, Saal
04.05. 14:00 UHR	Pensionistenverband **KEGELN** Absam, KIWI
04.05. 19:00 UHR	Hockey Club Thaur **GENERALVERSAMMLUNG** Sportplatz, Kantine
06.05.	Pfarrgemeinderat **PFARRWALLFAHRT THAUR**
06.05. 14:00 UHR	Fanclub Taurane Roter Fels **DART-TISCHFUSSBALL-TURNIER** Vereinslokal
07.05.	Freiwillige Feuerwehr Thaur **FLORIANI** Altes Gericht, Saal
10.05. 20:00 UHR	Sozialverein Thaur **GENERALVERSAMMLUNG** Altes Gericht
11.05. 12:00 UHR	Pensionistenverband **MUTTERTAGSFEIER** Altes Gericht, Saal
20.05.	Jugendgruppe Regenbogen **NEON-PARTY**
25.05.	Pensionistenverband **FAHRT ZUM MERANER KURGARTEN**
26.05.	Elternverein **FAMILIENFEST** Sportplatz

JULI

01.07.	Ersatztermine Theaterverein **DER FALSCHE GRAF** Thaur, Ruine
01.07.	Die Pensioner **100-JAHR-FEIER** Altes Gericht
07.–08.07	Vereinsgemeinschaft **DORFFEST**

Das Ostergrab lockt Dutzende Gläubige und Kulturinteressierte an.

WECHSEL IM VORSTAND

MARTIN FEICHTNER, OBMANN KRIPPENVEREIN THAUR

Nach der erfolgreichen Krippenausstellung im Dezember 2022 gab Schriftführer Friedl Niendl bekannt, dass er die Tätigkeit im Vorstand in jüngere Hände geben möchte.

Mit Thomas Jabinger hat der Krippenverein einen kompetenten und fachkundigen Thaurer einstimmig in den Vorstand bestellt. Thomas leitete bereits einige Krippenbaukurse in der Vigilgasse. Als ausgebildeter Krippenbaumeister versteht er sein Handwerk und als freundlicher Mensch ist er allen willkommen.

Die Fastenzeit bietet wieder viele Möglichkeiten, sich durch sakrale und volksfrömmige Kunst inspirieren zu lassen. Gerade die Karwoche und das Osterfest sind geprägt von Tradition und schönen Bräuchen. In so manchen Stuben und Wohnzimmern werden Fastenkrippen oder auch Heilige Gräber aufgestellt, um das große Geheimnis der Auferstehung in unseren Sinn zu bekommen.

Der Bogen in Thaur spannt sich bereits vom Schmerzensfreitag (Freitag vor dem Palmsonntag) bis zum Weißen Sonntag. Der „mons sacer (Heilige Berg) am Schlosshügel mit den Kreuzwegstationen, den Kapellen, dem Heiligen Grab bis zur Schlosskirche laden zum innigen Verweilen ein.

Im Mittelpunkt stehen am Palmsonntag die weitum bekannte lebensgroße Christusfigur auf dem Palmesel (Giner) und viele kleine Palmeselen bis hin zu den Darstellungen auf den verschiedenen Fastenkrippen. Die Karwoche wird bereits vom Heiligen Grab des Krippenvereins von Franz Pernlochner III in der Totenkapelle begleitet. Ab Gründonnerstag erstrahlt das große Heilige Grab von Josef Kramer vulgo Mundler in der Pfarrkirche bis zur Auferstehungsfeier am Karsamstag.

Der Dank gilt allen Gläubigen, mit deren Mithilfe das Osterfest würdig und festlich gefeiert werden konnte. Nur durch deren fleißige Hände ist es möglich, das Geheimnis der Auferstehung von Jesus Christus in unserem Dorf sichtbar und erlebbar zu machen.

Informationen finden sich auf der Homepage des Vereins: www.krippenverein-thaur.at oder auch auf der Internetseite der Pfarre Thaur.

Mitglieder des Krippenvereins schmücken das Ostergrab.

Kirchenchor Thaur – Mitwirkende des Projekts 2023.

150 JAHRE KREUZWEGSTATIONEN ZUM ROMEDIKIRCHL

MARTIN FEICHTNER

Den 150. Geburtstag der Kreuzwegstationen am Thaurer Schlossberg hat der Kirchenchor Thaur zum Anlass genommen, diese mit Liedern zu vertonen und durch QR-Code am Handy für alle BesucherInnen hörbar zu machen.

Jeweils am Gründonnerstag Vormittag singen die Mitglieder des Kirchenchores seit vielen Jahren zur Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche Thaur die „Kreuzweggesänge“ von J. Höllwarth. Diese Lieder der 14 Kreuzwegstationen werden durch musikalische Begleitung an der Orgel ergänzt.
So war es eine zündende Idee, wie damals die Errichtung der Kreuzwegstationen durch den Kirchenchor Thaur dies mit dem Jubeljahr zu verknüpfen. Aus der Idee wurde ein Projekt und es folgte die Umsetzung im Frühjahr 2023.

Nach vielen Singproben wurden die Liveaufnahmen an einem Samstag im März in nur einem Vormittag in der Pfarrkirche Thaur erstellt. Eine große Leistung aller Mitglieder unter der Leitung von Katharina Fehr und Organistin Marion Rabik. Mit Obmann Willi Hölbling und dem Aufnahmeleiter-Team Martin Feichtner, Manfred Waldner und Matthias Fehr wurden vorab die technischen Vorbereitungen getroffen. Mit dem obligatorischen „Band läuft“ gaben alle AkteurInnen ihr Bestes zum Gelingen dieser 14 Kreuzweggesänge. In drei Stunden voller Anspannung und Konzentration wurden die Tonspuren von zwei digitalen Aufnahmegeräten auf SD-Karten festgeschrieben. Nach der letzten Aufnahme und den Worten: „Alles im Kasten“ gab es Applaus und ein weiteres Puzzleteil für das Projekt war geschafft.
Zeitgleich wurden die Tafeln mit dem jeweiligen QR-Code von Romed Lechner gestaltet und von Willi Hölbling und Manfred Waldner an den Kreuzwegstationen angebracht. Mit Handy ist es nun möglich, über die Webseite des Kirchen-

Deckenfresko in der Pfarrkirche Thaur mit Legende.

chores Thaur **www.kirchenchor-thaur.webnode.at** die verschiedenen Musikstücke abzuspielen und anzuhören. Die Koordination der Website obliegt Andreas Fehr.

Geschichte des Kalvarienbergs

Die Idee eines Kalvarienberges muss die Thaurer schon länger beschäftigt haben, da bereits am 2. Juni 1865 die Bewilligung der Diözese Brixen zur Einsetzung von Kreuzwegstationen am Kalvarienberg erteilt wurde.

13. Feber 1872: Anlässlich eines Festessens des Kirchenchores Thaur erfolgte am Faschingsdienstag nach dem Stundengebet die Beschlussfassung zum Bau eines Kalvarienberges zur Thaurer Schlosskirche im Gasthaus „Stangl“. Die Initiatoren waren Historienmaler Franz Xaver Pernlochner und Stanglwirt Johann Höpperger, sowie der Kirchenchor Thaur.

Mit der zweiten Bewilligung der Diözese Brixen zur Einsetzung von Kreuzwegstationen zur Schlosskirche am 26. März 1873 erfolgte wohl der Startschuss des Projektes. Im Frühjahr begannen die Errichtung der Kalvarienberg-Kapellen unter Maurermeister Joseph Schaffenrath und später mit Joachim Halhammer.

Die auf Blech gemalten Bilder stammten von Franz Pernlochner II (1847–1895), Andrä Leitl (1815–1899) und Felix Schatz (1847–1905). Michael Recheis (1847–1927) malte die Inschriften. Als krönender Abschluss entstanden noch ein Felsenkerker, ein Bildstöckl, eine Kreuzigungskapelle und ein Heiliges Grab. Franz Pernlochner II schnitzte folgende Statuen: Christus im Kerker (Ecce homo), die schmerzhafte Muttergottes (Pieta), sowie die Kreuzigungsgruppe mit Jesus, zwei Schächer, Maria, Johannes und Maria Magdalena unter dem Kreuz.

Der Leichnam Jesu im Felsengrab wurde von Johann Pendl geschaffen. Die Propheten Daniel und Jeremias sowie der Christkönig über dem Torbogen wurde von Franz Pernlochner I (1809–1888) geschnitzt. Die ursprünglichen Arbeiten wurden 1875 abgeschlossen. Die Figuren von Franz Pernlochner I. fielen einem Diebstahl in den 1970er-Jahren zum Opfer. Romed Speckbacher II (1922–1992) schuf über dem Torbogen den „Auferstandenen Christus“ in Keramik. Da die ursprünglichen Bilder nach über 100 Jahren vom Rost zerfressen waren, beauftragte man ebenfalls Romed Speckbacher II mit der Neugestaltung. Er schuf 1976/77 sieben glasierte Keramikreliefs mit jeweils zwei Kreuzwegdarstellungen. Die vormals in Weiß gehaltenen Kapellen wurden vor geraumer Zeit in die ursprüngliche Farbe „Ockergelb“ übermalt. Mit diesem neuen Projekt wird eine Brücke über 150 Jahren geschlagen. Was würden wohl die Initiatoren und Künstler sagen, wenn sie mit einem Handy und QR-Code die schönen Kreuzweggesänge des Kirchenchores an jeder Kreuzwegstation lauschen könnten. Sie würden wohl genauso freudig herunterschauen, wie es ja einige auf dem Deckenfresko der Pfarrkirche hoch über der Orgel heute noch tun.

Infos des Kirchenchors: Pop-/Gospelmesse zu Pfingsten; Start der Proben war am 18. April. Der Kirchenchor freut sich über neue Sängerinnen und Sänger. Die Proben finden immer dienstags um 20 Uhr im Kindergarten, 2. OG, statt.

Kontaktaufnahme mit Obmann Willi Hölbling, Tel. 0 664/62 92 180 oder Chorleiterin Katharina Fehr, Tel. 0 660/315 94 43 gerne erwünscht.

DIE KINZACH – ZWISCHEN IDYLLE UND TROSTLOSIGKEIT

JOE BERTSCH, VEREIN CHRONOS

Die Kinzach ist ein bescheidener Bach.
Übrigens der einzige auf Thaurer Gebiet, der permanent fließt.

Eingezwängt zwischen zu nah heran gebauten Feldwegen und intensiv genutzten Äckern, fließt er eilig hinunter zum Gemüseland. Von dort geht's ohnehin nur noch als Kanal und vielfach unterirdisch hinaus bis zur Guggerinsel. Ein Bild ökologischer Trostlosigkeit; wie ein Industriehendl in einer Legebatterie.

Das war nicht immer so. Aber wie war's denn früher? Seit Jahrtausenden entspringt der Bach draußen beim Moosspielplatz. Weit weg vom späteren Dorf. Also haben irgendwann die „Urthaurer" einen Teil der „Chünczach" gleich bei der Quelle gefasst und über ein Bachl hereingeleitet ins Dorf. So wurden bis zum Jahr 1900 Mensch und Vieh mit kostbarem Nass versorgt. Doch der Kinzach verblieb ausreichend Wasser, welches flink hinunterplätscherte und sich schon nach kurzer Strecke mit dem rechtsdrehenden Wasser aus dem „Krumerloch" vermischte. Eine Heilquelle sei dies, sagten die Alten, zur Linderung von Hauterkrankungen. So mancher berichtet heute noch, wie ihm dieses Wasser geholfen hat.

Quicklebendig floss es abwärts zur Fischzucht. Bereits im 13. Jahrhundert wird dort ein „Weyer" erwähnt. Wer ihn angelegt hat, ist unbekannt. Auch im Fischereibuch von Kaiser Maximilian wird das „Seele Zwischn Thaur vnd abson" angeführt. Er selbst saß oben am Schloss, besaß das Fischereirecht und ließ „die visch zu Notdurft seiner kuchl daselbs hinbringen". Anno 1555 waren es bereits „zwo Vischgrueben", die in späteren Kartenwerken auch stets vermerkt sind.

Vor exakt 100 Jahren ließ der Landeskulturrat in Zeiten größter wirtschaftlicher Not von Arbeitslosen 57 Fischteiche ausheben und das Fischerhäusl errichten. Das kühle Wasser der Kinzach speiste die Teiche und jetzt laichten auch die Forellen, Äschen und Renken, wohl zur großen Freude des Fischereimeisters Engelbert Schaar.

Kaum hatte der Bach die Teiche durchflossen wurde er bereits neuerlich gefasst und über ein künstliches Gerinne am Hang hinausgeleitet. Mit kräftigem Gefälle gings hinunter, um beim Kinzachhof die Getreide-, Öl- und Stampfmühlen und zuletzt auch noch ein Sägewerk zu betreiben. Nach getaner Arbeit floss der Bach frei und leicht mäandrierend durch die eher feuchten Wiesen hinunter bis zur Ziegelei.

Östlich davon befand sich die große Lehmgrube. Im Jahr 1442 verpflichtet sich Jacob Zieglmaister von Gampes (Heiligkreuz) „den Ziegelstadel, den Ofen und die Bänke zu erhalten, Erde

Zu viel Dünger lässt das Schilf gedeihen, doch die Vielfalt der Natur verkümmert.

von den vier Äckern zu entnehmen und daraus gute Mauer- und Dachziegel zu brennen ...“. Es waren dies die Lehmziegel, die für die rasch wachsende Stadt Hall dringend benötigt wurden. Ja, etwas von dem Wasser der Kinzach haben sie auch gebraucht. Aber das Bachl hat’s wenig gekümmert. Ruhig durchfloss es den Löschteich, später noch einen Badeteich und schon ging es weiter durch feuchte Wiesen.

Das Gelände wurde nun flacher, der Bach ruhiger. Leise murmelnd floss er hinaus in Richtung Loreto, vereinigte sich mit dem Rumer Gießen und zog bis um 1900 nördlich der Bundesstraße praktisch ungestört hinunter bis zur Bahnhofskreuzung in Hall. Ab hier war es vorbei mit der Freiheit. Jetzt ging es im Kanal am Salinengelände vorbei hinab zur Unteren Lend. Nach der Guggerinsel und unmittelbar vor der Einmündung des Weissenbachs wurde die Kinzach dann gnädig vom Innstrom aufgenommen.

Das waren noch Zeiten! So kurz die Kinzach auch war, so war sie doch über weite Strecken ein naturbelassener Bach mit vielen ökologischen Nischen und überaus reichem Fischbestand. „Mit der bloaßen Hond hommer die Forellen aussagholt,“ erzählt so mancher heute noch stolz. Obwohl herrschaftliches Fischgewässer mit explizitem Verbot, daraus zu fischen, werden im Laufe der Jahrhunderte wohl reichlich Forellen oder Äschen – sei’s blau, gebraten oder geräuchert – die bäuerliche Kost der Thaurer bereichert haben.

Einlauftrichter oberhalb des Ziegelweges; jetzt geht es ab in den dunklen Untergrund.

JÄGER
...DEIN GÄRTNER & FLORIST
IHR PFLANZEN SPEZIALIST SEIT 3 GENERATIONEN
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Samstag 9⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr
April & Mai:
Sonn- & Feiertags 10⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr
Bundesstraße 2 • 6065 Thaur
Tel.: 05223 / 57 8 80
info@gaertnerei-jaeger.at
www.gaertnerei-jaeger.at

NORZ
SPENGLEREI
DACHDECKEREI
SCHWARZDECKEREI
Adolf-Pichler-Weg 38
A-6065 Thaur
+43 (0) 664 124 39 71
konrad@spenglerei-norz.at
www.spenglerei-norz.at

Maria Drummel in den „Drei Eisbären“.

„WAS ISCH BEI MIR INTERESSANT, AUSSER, DASS I FRECH BIN?“

MICHAEL FEICHTNER
ARCHIV DRIMMEL

Immer unterwegs und nicht auf den Mund gefallen. Auf der Theaterbühne fühlt sie sich wohl, auch wenn sie sich dabei nicht immer wohl fühlt. Maria Drummel im Porträt.

I kann dir schon was über mich erzählen, aber da werdn mir’s in fünf Minuten haben“, meint Maria, während sie mich in ihre gemütliche kleine Küche in Kapons führt. Eine Stunde und ein Stück Schokoladekuchen mit viel Schlagsahne und einem Schuss Eierlikör – sonst wäre der Kuchen ja viel zu trocken – später, lachen wir immer noch gemeinsam über die vielen Geschichten, die ihr nach und nach einfallen.

Große Gemeinschaft

Die meisten Anekdoten drehen sich um den Theaterverein, dem sie seit über 40 Jahren die Treue hält. Sie war zwar nicht von Stunde null an dabei, aber lange hat es den Verein noch nicht gegeben, als sie beitrat. Dabei hätte sie sich selbst gar nicht getraut, zum Theater zu gehen. Ihre Tante Laura hat das für sie entschieden und dafür gesorgt, dass Maria ihre Liebe zur Bühne entdecken konnte. „Eigentlich hätte ich ja in der Schule schon gerne Theater gespielt, aber damals durften nur die Klassenbesten spielen und das war’s mir dann doch nicht wert“, lacht sie verschmitzt. Somit musste dann doch noch etwas Zeit vergehen, bis sie ihre erste Rolle einstudierte.

Unternehmungslustig in Freundeskreisen (von links): Christine Frech, Maria Drummel, Waltraud Hofmann; (unteres Bild, v. l.): Waltraud Hofmann, Reiner Bachor, Maria Drummel.

Vor allem an die Anfangszeiten des Theatervereins erinnert sich Maria gerne zurück. Damals war das alles noch eine große Gemeinschaftsarbeit. Der Verein hatte nicht viele Mittel, also war jeder einzelne gefordert. Bühnenbilder wurden von Grund auf getischlert, Kostüme genäht und als Requisiten wurde zusammengesammelt, was man zuhause gerade fand. „Wir haben wirklich alles erlebt“, schwelgt Maria in Erinnerungen. Vor allem die Proben unter Franz Pernlochner „Schandl“ bleiben ihr in Erinnerung. Besonders, wenn es bei der einen oder anderen Liebesszene Kritik hagelte, weil das Liebespaar sich in „A-Position“ (weit auseinander stehend, nur mit den Köpfen zusammen) küsste.

Für Maria war das Theaterspielen immer ein sehr wichtiger Ausgleich zum Alltag und vor allem zum Beruf. Gearbeitet hat die gelernte Verkäuferin, so wie viele Thaurerinnen und Thaurer zu der Zeit, im Psychiatrischen Krankenhaus in Hall. Dort war sie als Pflegerin angestellt. Durch das Theaterspielen konnte sie diesem Alltag entfliehen und ein anderer Mensch sein. „Da spielte ich verschiedene Rollen, nicht nur die ‚Bißgurn‘“, lacht sie.

Diese Faszination erklärt auch ihre Leidenschaft für die Fasnacht. Am liebsten

komplett vermummt, sodass sie nicht erkannt werden konnten ging es auf viele Bälle und Feiern. Allerdings blieben sie nur selten lange unerkannt, da sie nicht still bleiben konnten und sich somit oft früh verraten haben.

Die Nervosität

Obwohl Maria in ihrer Theaterkarriere viele unterschiedliche Charaktere spielen durfte, blieb eine Sache immer gleich: die Nervosität. „I bin jedes Mal fast gestorben vor lauter nervös. Du weisch's eh am besten", spielt sie auf unsere gemeinsame Zeit bei der Produktion „Harold & Maude" an, wo ich ihr vor dem Auftritt immer die Hände fest drücken musste, um sie zu beruhigen. Dass sie sich mit 80 Jahren noch an eine solch textintensive Rolle herangetraut hat, kann sie im Nachhinein kaum glauben. „Also da hab I wirklich a Schneid gehabt", schüttelt sie den Kopf. Die Titelgebende Maude ist auch die (vorerst) letzte Rolle, die Maria verkörperte.
Damit man so viele Jahre seiner Leidenschaft nachgehen kann, braucht es einen verständnisvollen Partner. Mit dem „Rudl" hat Maria so einen Mann gefunden. Auch wenn die Proben einmal länger dauerten, was nicht selten vorkam, hat der Rudl Maria immer unterstützt. 46 Jahre waren die beiden verheiratet, bis Rudl 2013 verstarb. „Eine ganz normale Ehe", wie Maria das Zusammenleben mit ihrem Mann beschreibt. Ihre zwei Töchter und besonders ihre drei Enkelkinder sind ihr sehr wichtig. „Wir sind eine coole Familie", sangen sie beim letzten runden Geburtstag von Maria in einem Standerle.

Wertvolle Freundschaften

Neben ihrer Familie ist sie auch viel mit Freunden unterwegs. Mit ihrer Mädels-Runde fährt sie mit dem Bus nach Innsbruck ins Landestheater, bei Senioren-Ausflügen ist sie auch immer dabei und auch mit dem Singkreis war sie gerne auf Achse. Eine Freundschaft fürs Leben entstand dabei wieder in den Reihen des Theatervereins. Mit Waltraud Hofmann, Christine Frech und Reiner Bachor unternahm sie schon so manche Reise nach Nah und Fern. Als nächstes steht Venedig auf dem Programm. Darauf freut sich Maria, auch wenn ihr Reiner ab und zu etwas leidtut. Aber er weiß sich auch zu wehren, lacht sie.
Dass Maria so aktiv ist, ist auch ein Grund, warum sie mit über 80 Jahren noch so fit ist. Sie geht jeden Tag mindestens eine Stunde wandern. Der Sport war ihr immer wichtig, aber übertrieben hat sie es dabei nie: „Ich habe alles gern gemacht, aber nix extrem." Alles war ihr recht, nur das Wasser hat sie nie gemocht. Neben dem Körper schaut sie auch, dass sie den Geist fit hält. Viel Handarbeit, aber auch das Theaterspielen hat die grauen Zellen immer auf Trab gehalten. Sie ist auch eine leidenschaftliche Kartenspielerin. Sie schwört vor allem aufs Ladinern, „weil ein Sudoku allein rettet di nit!"
Schlussendlich blickt Maria auf ein ereignisreiches, buntes Leben zurück, bei dem es Gutes und Schlechtes gab. Dabei hat sie immer versucht, den Spaß nicht zu verlieren. Sie hat noch einiges vor und ihr ist eines wichtig: „I bin immer auf Gaudi aus, weil es Leben eh des andere bringt."

MARIA DRUMMEL IM WORDRAP

Thaur ist für mich:
meine Heimat mit Plus und Minus; mein Dahoam.
Der Theaterverein ist für mich:
eine wunderbare Zeit gewesen, mein halbes Leben lang.
Darauf bin ich stolz:
auf meine Kinder und Enkel.
Ohne das könnte ich nicht leben:
eigentlich nur ohne Luft.
Was ich noch erleben will:
in Frieden und Ruhe alt werden, wobei, des bin I schu.

Sich zu verkleiden und den Fasching zu zelebrieren, das war Maria Drummel immer wichtig.

Maria Drummel und Michael Feichtner boten Meisterleistungen in „Harold & Maude".

Maria Drummel als Maude.

TENNISBOOM IN THAUR 1

ROMED DREXEL

Beim Tennisclub (TC) Thaur bleibt kein Sandkorn auf dem anderen.

343 aktive Mitglieder zählt der Thaurer Tennisclub und ist somit zum neuntgrößten Tennisverein in Tirol gewachsen. Die gepflegte Tennisanlage und das schöne Clubcafé mit Terrasse sind nur zwei Gründe für den großen Zulauf. Vor allem aber arbeiten die Trainer des Vereins seit Jahren konstant mit über 100 Kindern und Jugendlichen an der Verbesserung ihrer Technik und sie vermitteln ihnen enormen Spaß und viel Freude am Tennisspiel.
Das Ziel aller Vorstandsmitglieder ist es, den Verein TC Thaur laufend zu verbessern. Für heuer sind zwei größere Projekte geplant: Zum einen wird die Küche des Tenniscafés nach 30 Jahren ausgetauscht und zum anderen wird der Zugang zu den Plätzen drei und vier auf der Westseite erleichtert, indem dort Waschbetonplatten gelegt werden. Vielen Dank an die vielen HelferInnen und an die Gemeinde Thaur.
Im sportlichen Bereich kann der Verein mit Rekorden aufwarten. Es gab seit Bestehen des Vereins noch nie so viele Mannschaften, die an der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft teilnehmen. Der TC Thaur stellt heuer zwei Damenmannschaften (das Team 1 spielt in der zweithöchsten Liga Tirols!) und sechs Herrenmannschaften. Zwei bis drei Jugendmannschaften kommen mindestens noch hinzu. Von Mitte Mai bis Ende Juni finden 26 spannende Heimspiele statt. Alle SpielerInnen freuen sich über jede/n einzelne/n ZuschauerIn.
Die Termine sind auf der Homepage **www.tc-thaur.at** ersichtlich. Der gesamte Vorstand des TC Thaur mit Obmann Romed Drexel freut sich auf eine aufregende und spannende Saison.

PFINGSTDORFTURNIER DES ESV THAUR

MARTIN FRANK

Der Stockverein Thaur veranstaltet am **Sonntag, 28. Mai, ab 9 Uhr,** das Pfingstdorfturnier. Die Veranstaltung wird dieses Jahr zum ersten Mal auf den neu asphaltierten Stockbahnen durchgeführt. Alle Vereine oder andere Gruppierungen sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.
Kostenlose Trainingsmöglichkeiten werden ab sofort jeden Donnerstag ab 19 Uhr angeboten. Die Gruppenauslosung findet am Donnerstag, 25. Mai, um 19 Uhr am Stockplatz statt. **Anmeldung** unter Tel. 0 664/21 33 869 oder E-Mail: frankmartinfm3@gmail.com, sowie Tel. 0 650/400 61 76 oder E-Mail: j.wuerzl@chello.at. Herzlichen Dank an die Gemeinde Thaur für die Sanierung der Stocksportanlage.

SV THAUR 2 VERABSCHIEDETE FASNACHT

DANIEL SCHREINER SV THAUR

Faschingsausklang des SV Thaur am Unsinnigen Donnerstag.

Nach zweijähriger Zwangspause wurde am Unsinnigen Donnerstag das Ende der Fasnacht nochmals gebührend gefeiert. Der Sportverein Thaur freute sich, die Türen des Alten Gerichts wieder für den traditionellen Patschenball öffnen zu dürfen.
Bereits am Nachmittag startete im Saal ein unterhaltsames Kinderprogramm. Beim anschließenden Nachtumzug begeisterten wie gewohnt die Thaurer Muller, die Affen, die Bären, das Fasserrössl, das Kamel und das abschließende Begräbnis viele schaulustige Faschingsgäste.
Den passenden Ausklang gab es für alle Gäste sowie für die Brauchtumsgruppen beim abschließenden Patschenball. Mit viel Musik, Speis und Trank feierte man das Ende der heurigen Faschingszeit. An dieser Stelle möchte sich der Sportverein Thaur und der gesamte Vorstand bei allen BesucherInnen, sowie HelferInnen bedanken.
Der SVT freut sich schon auf die kommenden Heimspiele und bevorstehenden Events, welche zeitnah in unseren sozialen Kanälen angekündigt werden.

Mitglieder des TC Thaur beim Eröffnungsturnier im April 2022.

Die Kinder wurden mit Faschingskrapfen bewirtet.

Die kleinen Muller erfreuten die Kinder beim Kinderprogramm des SV Thaur.

35 Jahre
MALEREI
PLANK
THAUR
ANSTRICH • FASSADEN • TAPETEN TEL./FAX: 05223 / 492755
MALERMEISTER RUDOLF PLANK • 6065 THAUR • BACHG 6

Wir bürgen für Qualität!

Lehrling gesucht - bewirb dich!

0664-1234 200

Die Teamwertungen sahen die FF Thaur als Sieger, vor dem HC Thaur und dem Team WSV.

CARINA UND MANUEL FUHREN ALLEN DAVON

LUKAS GINER

Dorf- und Vereinsmeisterschaft am 19. März am Glungezer.

Am Sonntag, 19. März, veranstaltete der WSV Thaur in Kooperation mit der Gemeinde Thaur zum neunten Mal die Dorfskimeisterschaft am Glungezer. Der Wettbewerb fand im Rahmen des Dorfskitages statt. In diesem Jahr wurde auch gleich die Vereinsmeisterschaft des WSV ausgetragen.
Bei der Dorfskimeisterschaft waren 92 TeilnehmerInnen in elf Klassen am Start. Zusätzlich gab es eine Teamwertung. Ein Team bestand aus fünf TeilnehmerInnen, wobei die drei schnellsten Zeiten gewertet wurden. In dieser Wertung kämpften 17 Teams um den Sieg.
Gestartet wurde heuer erstmalig bei der Einfahrt Höll. Die Piste präsentierte sich von einer super Seite – wenngleich die Übergänge von Sonne zu Schatten gleich einem Übergang von sulzig zu pickelhart waren.
Den Titel Dorfskimeisterin konnte sich Carina Schneider mit einer Laufzeit von 44.63 Sekunden sichern. Bei den Männern konnte sich erstmalig Manuel Schreiner (Jahrgang 2012) gegen die Konkurrenten mit einer Laufzeit von 39.45 Sekunden durchsetzen.
Dabei sei erklärt, dass nur Personen mit Hauptwohnsitz in Thaur Anspruch auf den Titel hatten. Die Tagesbestzeiten gingen an Raphaela Prader (41.61sec.), die für den SV Thaur an den Start ging und an Michael Unterberger (37.52sec.), der für das Team SST startete.
Carina Schneider sicherte sich zusätzlich zur Dorfmeisterschaft auch den begehrten Titel der Vereinsmeisterin 2023. Bei den Herren erkämpfte sich Martin Plank (40.25sec.) diesen Titel. Manuel Schreiner (Klasse Kinder männlich) startete in der Schüler-Skivereinsmeister und kann somit nicht für die Wertung des Ski-Vereinsmeisters herangezogen werden.

Carina Schneider, Manuel Schreiner und Martin Plank waren eine Klasse für sich.

Bei der Teamwertung sicherte sich die Feuerwehr Thaur mit einer Gesamtzeit von 2:11.40 Minuten und nur 0.48 Sekunden Vorsprung auf den Zweitplatzierten, dem HC Thaur, den Sieg. Das Podest komplettierte das Team WSV Thaur mit 1.44 Sekunden Rückstand auf die Sieger.
Besten Dank an die zahlreichen StarterInnen sowie die Gemeinde Thaur für die Unterstützung bei der Dorf-Vereinsmeisterschaft.

Christian Nagl im Vereinslokal des Dartclubs.

DARTCLUB BULLS EYE THAUR STELLT SICH VOR

JENNIFER NAGL

Während der Corona-Pandemie hat der aktuelle Vorstand eine neue Leidenschaft für sich gefunden, das Darten.

In der Werkstatt von Karl Gufler in der Langgasse 1 trafen sie sich immer öfters zum gemeinsamen Spiel. Nach reiflicher Überlegung wurde von den vier Gründungsmitgliedern beschlossen, einen neuen Verein ins Leben zu rufen. Mit Christian Nagl als Vereinsobmann, Florian Hofbauer als sportlichem Leiter, Mario Ribis als Kassier und Martin Gufler als Schriftführer wurde der Dartclub mit dem Namen DC Bulls Eye Thaur mit 22. Februar 2022 als offizieller Verein gegründet.
Zu Beginn ein Vereinslokal zu finden stellte sich als große Herausforderung dar. Daher beschloss der Obmann, sein überdachtes Schwimmbad in eine Dart-Höhle zu verwandeln. Das Lokal ist voll ausgestattet mit allem, was das Dart-Herz begehrt: sechs Dartscheiben, zwei Dartautomaten, zwei gemütliche Sofas, ein Flachbildfernseher, drei Stehtische und eine Bar. Zu den regelmäßigen Aktivitäten gehört das wöchentliche Training jeden Mittwoch. Am Wochenende finden neben den Meisterschaften auch regelmäßige clubinterne Turniere statt. In der Steeldart Liga Tirol Ost stellt der Verein derzeit zwei Mannschaften, in welcher sich der Verein bereits mit einigen Meisterschaftssiegen behaupten konnte.
Als nächsten großen Schritt ist in der kommenden Saison geplant, auch mit zumindest einer Mannschaft in die E-Dart Liga einzusteigen. Am 3. März wurde bereits die erste offizielle Generalversammlung mit BM Christoph Walser abgehalten. Dabei konnte über die Erfolge des vergangenen Jahres berichtet werden. Bei den ersten Clubmeisterschaften setzte sich im Einzelbewerb 501 Double-Out im Finale Florian Baumann gegen Dieter Beeger knapp 5:4 durch. Im Doppelbewerb siegte Obmann Christian Nagl mit seinem Partner Gabriel Sturm gegen die Kontrahenten Michael Eisendle und Mario Ribis.
Das Team freut sich auf neue SpielerInnen. Bei Interesse bei Obmann Christian Nagl unter der Tel. 0 664/380 29 73 melden oder am **Mittwoch ab 18 Uhr** zum Schnuppern in die Dart-Höhle, Kaponsweg 3b, kommen. Alle weiteren Informationen sind auch unter **www.bullseye-thaur.at** zu finden.

Kennst du mich schon?

Ich bin die kleinste Küche der Welt.

Ich bringe 12 Funktionen mit wie:

Wiegen | Vermischen | Zerkleinern | Mahlen | Kneten | Mixen | Dampfgaren | Kochen | Schlagen | Rühren | Emulgieren | kontrolliertes erhitzen und noch vieles mehr...

Wenn du mich kennenlernen möchtest, dann melde dich bei meiner selbständigen Thermomix-Beraterin
Eva Baumgartner

Das nächste **„Live-Kochen"** steht fest
24.5. um 18:15 Uhr in Hall
Melde dich gerne bei mir

0664/4383021
kochenmiteva@gmx.at
kochen_mit_eva_baumgartner

Eva

THAUR HOLT HEIMSIEG BEIM 5. LANDESGILDENCUP

MARTIN GRUBHOFER

BIRGITT DREWES, MARKUS KRUCKER, MAGDALENA SCHREINER, JOACHIM STEINLECHNER

Der 5. Landesgildencup in Thaur ist Geschichte und wird allen, die zwischen 18. und 25. März dabei waren, in bester Erinnerung bleiben.

Mit über 600 gestarteten Sportlerinnen und Sportlern, darunter Hunderte begeisterte Jugendliche aus ganz Österreich, und über 30.000 abgegebenen Schüssen war es das umfangreichste Programm jemals bei einem Landesgildencup. „Wenn 80 Mal die perfekte Serie von 100 Ringen geschossen wurde und deutlich über tausend ZuschauerInnen und Fans an den insgesamt sieben Schießtagen lautstark jubelten, war es sportlich und stimmungsmäßig das erhoffte Spektakel“, fasst Oberschützenmeister Martin Grubhofer die erfolgreiche Woche zusammen.

Die Schießarena im Alten Gericht.

Auch organisatorisch waren Höchstleistungen zwischen 18. und 25. März notwendig. Mehr als hundert HelferInnen und mehr als 100 SponsorInnen ließen den Landesgildencup zu einem Superevent werden. Gemeinsam mit Jugendbundesliga und Tiroler Landesliga, die ihre Finali im Thaurer Schießoval im Alten Gericht durchführten, waren exakt hundert Mannschaften an sieben Schießtagen in sieben Bewerben am Start. Die Sportkoordinatorin des Österreichischen Schützenbundes, Margit Melmer, führte sachkundig durch alle Durchgänge.

Am Samstag, dem großen Finaltag, waren stets Topmannschaften am Start, bevor sich die Auswahlteams aus Tirol und Vorarlberg im direkten Duell vor Hunderten Zuschauern beim spektakulären Einzug vorstellten und gegenüberstanden. Gleich drei Duelle wurden nur mit einem Ring Unterschied entschieden und nach den acht Einzeln stand es 4:4 Unentschieden. Olivia Hofmann aus Hötting verfehlte mit einer Neun im letzten Schuss denkbar knapp das perfekte Ergebnis von 400 Ringen. Dennoch sind 399 Ringe Weltklasse! In der Gesamtwertung konnte sich Tirol mit sieben Ringen durchsetzen und holte sich somit knapp den prestigeträchtigen Sieg im freundschaftlichen Duell.

Bei der anschließenden Siegerehrung der Luftgewehrbewerbe freute sich die Schützengilde Ellbögen über ein nagelneues Luftgewehr im Zufallsbewerb. Bei den Aufgelegt-Schützen gewann Matrei am Brenner vor den Teams Bad Häring/Wörgl und Oberperfuss/Ampass. Reinhard Entner glänzte stehend aufgelegt mit dem Maximum von 400 Ringen.
Denkbar knapp fiel die Entscheidung unter den 30 Achterteams stehend frei aus. Die amtierenden Landesligasieger aus Innervillgraten kamen auf den dritten Platz knapp vor den Titelverteidigern aus Söll. Der große Sieger entschied sich zwischen den Lokalmatadoren aus Thaur und Absam. Schließlich machte ein einziger Ring den Unterschied und das Heimteam aus Thaur konnte den großen Titel beim Landesgildencup holen.
„Jeder Schütze kam begeistert vom Stand zurück und genoss die unglaubliche Stimmung. Als Krönung holte Thaur 1 denkbar knapp auch noch den Heimsieg“, zeigte sich Bezirksoberschützenmeister Joachim Steinlechner überglücklich. Höchstes Lob kam von Landesoberschützenmeister Andreas Hauser: „Thaur hat mit dem Gildencup Gewaltiges geleistet, ihnen gebührt Dank für diese Spitzenveranstaltung.“

Thomas Mathis (V, links im Bild) entschied das Duell gegen Michael Höllwarth (T) um einen Ring für sich.

Stimmungsvoller Einzug bei vollen Rängen beim Bundesländervergleichskampf Tirol – Vorarlberg.

Matrei am Brenner holte sich den Sieg bei den Luftgewehrschützen Aufgelegt

Andreas Hauser (Mitte) gratuliert stellvertretend für alle OrganisatorInnen und HelferInnen Joachim Steinlechner (l.) und Martin Grubhofer.

Die Tiroler Auswahl siegte mit 5:4 im spannenden Duell mit Vorarlberg.

Thaur holte sich den Heimsieg beim Landesgildencup mit 30 Mannschaften Luftgewehr Frei.

Thaur Frei Mannschaften.

Martin Grubhofer dankt der Moderatorin Margit Melmer.

Sophie Isser (Absam) strahlt über ihr neues Gewehr.

Luftpistole erstmals beim Landesgildencup.

DIE LIEBE ZU FARBEN UND STUCK

BENJAMIN KIECHL BENJAMIN KIECHL, FAMILIE PLANK

Rudolf Plank führt den Malermeisterbetrieb seit 38 Jahren, Sohn Stefan hat sich als Stuckateurmeister selbstständig gemacht.

Farbenfroh: Malermeister Rudolf Plank (r.) mit seiner Frau Petra und Stefan, einem der drei Söhne.

Das Haus der Familie Plank in der Bachgasse 6 mit den schönen weißen Balkonen ist ein Blickfang und man könnte es genauso gut in der Toskana finden. Das schmucke Gebäude steht sinnbildlich für die Leidenschaft von Papa Rudolf und Sohn Stefan, die beide mit Herz und Seele ihrem Handwerk nachgehen. Im Gespräch mit dem JOCHWIND wird rasch klar, dass für sie ihre Tätigkeiten mehr als nur Berufe sind.

Stuckateur- und Trockenbauer

Stefan Plank (30), genannt Stucki, hat sich unmittelbar nach der Meisterprüfung (mit Auszeichnung!) vor elf Jahren als Stuckateur und Trockenausbauer selbstständig gemacht. „Ich war damals der jüngste Stuckateurmeister in Tirol." In seinem Nischenberuf kann er seine Kreativität voll entfalten. So hat er am Eingang in die Werkstatt ein wunderschönes Kreuzgewölbe gestaltet. Die Palette reicht von Ornamenten und Verzierungen an Wand- oder Zimmerdecke bis hin zu modernen Innenraumgestaltungen mit Licht-Akzenten. Plank hat sich einen guten Ruf erarbeitet und ist inzwischen in der Meisterprüfungskommission in Tirol.

Der Stuck ist seit einigen Jahren wieder sehr beliebt und man kann ihn als Blickfang in jeden Wohnstil integrieren, erklärt Plank. Ganz besonders am Herzen liegt ihm eine schöne Altbauwohnung in Hall, und das aus einem Grund: „Mich hat im Jahr 2021 Helena angerufen, die die ererbte Wohnung ihrer Urgroßeltern renovieren wollte. Ich war ganz begeistert, dass ihr Stuck ebenfalls gefällt und so kam eines zum anderen. Wir sind nun seit zwei Jahren ein Paar und haben die Wohnung gemeinsam nach unseren Vorstellungen gestaltet." So wurde eine Steinmauer im Schlafzimmer freigelegt, die alten Stuckaturen aus Uropas-Zeiten ergänzt und zeitgemäß in Szene gesetzt sowie mit Lichtakzenten verfeinert. Aus dem 300 Jahre alten Gemäuer ist eine moderne Wohlfühloase mit Stuck geworden, die sowohl Helena als auch Stefan gefällt.

„Meine Freundin und ich haben einen ganz ähnlichen Geschmack und so lassen wir uns auch im Alltag immer wieder inspirieren", erzählt er mit einem Lächeln. Gemeinsam blättern sie durch Wohnzeitschriften oder besuchen Messen für Architektur und Inneneinrichtung. Es brauche ein gutes Auge, die Liebe zum Detail und den Blick fürs Ganze.

Bei Kunden von Tirol bis zum Gardasee oder in der Schweiz durfte Plank sein Können zeigen. Ein großer Teil der Arbeit umfasst den vielfältigen Trockenbau: Abgehängte Decken, Zwischenwände und Lösungen im Bereich Schallschutz, Brandschutz, Akustik. Zufriedene Kunden machen Plank große Freude: „Der Vorher- und Nachher-Effekt überzeugt die Kunden. Man sieht am Ende des Tages, was man geschaffen hat."

Der Malermeister

Ganz ähnlich wie Sohn Stefan hat auch Papa Rudolf, genannt Rudl, den Sinn fürs Schöne. Der 59-jährige Malermeister, der seit 38 Jahren den Betrieb führt und wie sein Sohn in jungen Jahren den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt hat, bringt Farbe ins Leben. Er blättert in einem Bilderalbum und zeigt seine ersten Projekte aus den 1980er-Jahren. „Die Fassaden sind auch heute noch schön", erzählt er voll Stolz. In jüngerer Zeit hat er zum Beispiel die Außenansicht des Gasthofs Stangl, den Surerhof oder das Haus Wurzer gestaltet. Die Geschmäcker hätten sich in den vielen Jahren verändert, der Trend geht weg vom Schönbrunn-Gelb und hin zu ruhigen, erdigen Tönen. „Das Schönste an meinem Beruf ist die Abwechslung, man ist auf vielen Baustellen und lernt neue Leute kennen. Den ganzen Tag im Büro sitzen, könnte ich nicht!" In den vergangenen

Wochen gaben Plank und seine zwei Gesellen – einer davon ist der jüngste Sohn Andreas (29) – dem ÖAMTC-Stützpunkt in Innsbruck einen neuen Anstrich.
In seiner Laufbahn hat Plank insgesamt 22 Lehrlinge ausgebildet, fünf davon sind inzwischen selbst Malermeister geworden und einer Lehrer an der Berufsschule. „Das ist eine schöne Bestätigung, dass wir gute Arbeit machen." Sein Steckenpferd sei das vielfach in Vergessenheit geratene „Walzen". Er hat 120 Motive zur Auswahl, die er auf Kundenwunsch auf die Wände zaubert. Seine Mitarbeiter zu motivieren, ist Plank ein großes Anliegen. Die Zeugnisse der Lehrlinge sind ausgehängt, als Ritual wird freitags zum Wochenausklang eine Runde Darts gespielt.

Die gute Seele

Damit sich Stefan und Rudolf in ihren kreativen Berufen entfalten können, hält Gattin/Mama Petra den beiden den Rücken frei. „Meine Frau ist die gute Seele und kümmert sich auch um die Buchhaltung", erzählt Rudolf Plank. Wenn er seine Maleruniform ablegt, wird der Hobbysportler (Mountainbiken, Wandern, Skitouren gehen) zum Vereinsmeier. Seit über 40 Jahren ist er bei der Schützenkompanie Thaur, weiters bei der Schützengilde, dem Trachtenverein und dem Wintersportverein. Bei den Tiroler Maler-Skimeisterschaften hat er einige Titel eingefahren.

Lehrlinge dringend gesucht

Ein Thema brennt den Planks besonders unter den Fingernägeln: Das Image von Lehrberufen sollte verbessert werden, um mehr junge Leute für Handwerksberufe zu gewinnen. Denn es werde immer schwieriger, qualifizierte Mitarbeiter zu finden. Wie in vielen Branchen werden Leute händeringend gesucht. In einem Familienbetrieb zu lernen hätte im Vergleich zu großen Unternehmen den Vorteil, dass man auf den kleinen Baustellen mehr abwechslungsreiche Tätigkeiten vorfindet.

Teilen die Liebe zum Stuck: Stefan Plank und seine Freundin Helena in der neu renovierten Wohnung.

Rudl und Petra vor der Kaisersäule.

Stuckateurmeister Stefan Plank fertigt Ornamente mit viel Liebe für Details.

Stefan Plank zeigt stolz das Kreuzgewölbe in der Werkstatt.

„Wir suchen Lehrlinge!", sagt Andreas Plank, der im Malereibetrieb von Papa Rudolf arbeitet.

FIRMLINGE

Johannes Deibl
Clemens Dienstler
Hannah Egger
Manuel Felderer
Martin Felderer
Lena Föger
Jakob Grander
Benedikt Hagen
Josef Haider
Martin Haim
Sophia Hofmann
Elena Holzhammer
Lina Keßler
Tobias Kirchner
Florian Kirschner
Julia Knoflach
Helena Lamm
Victoria Lechner
Aaron Lezuo
Levi Mairhofer
Catharina Mayr
Denise Neuner
David Norz
Michael Norz
Florian Plattner
Nico Plattner
Niklas Rabensteiner
Matthias Rottensteiner
Anna Sailer
Denise Schindl
Sophia Schindl
Alica Schreiner
Janina Schreiner
Lea Schreiner
Theresa Stöckl
Thomas Unsinn
Johannes Unterlechner
Antonia Walter
Ilaria Weber
Carina Wiedemann
Noah Wieser
Julia Wildauer
Jonas Thiemann

DIE GABE DER ERKENNNIS

REINER BACHOR BONIFATIUSWERK/KAREN KLIEWE

Feier der Firmung am 27. Mai in der Pfarrkirche Thaur mit Bischof Hermann Glettler

Angesagte Outfits, Clicks, Likes, Apps, Tracks, Leistungsdruck, Fake News ... sind Teil der Lebenswirklichkeit junger Menschen. Einen Weg heraus aus diesem Haifischbecken überbordender Informationen, gesteuerter Gefühle und Emotionen zu finden, ist in der Tat nicht einfach. Zur Erkenntnis zu gelangen, was für das Leben wirklich wichtig ist und das Wahre vom Unwahren unterscheiden zu können, ist dabei von entscheidender Bedeutung.
Die Erkenntnis ist eine der Gaben des Hl. Geistes (Jes 11,2). Bei der Firmung wird der Bischof mit den Worten „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den heiligen Geist“ den jungen Menschen den Geist Gottes und seine Gaben zusprechen, auch, um sie als mündige Christen in ihrer Verantwortung für sich, die Kirche und die Gesellschaft zu stärken.
Die Heilige Messe mit Spendung des Sakraments der Firmung feiert Bischof Hermann Glettler mit der Pfarrgemeinde am Samstag, 27. Mai, um 10 Uhr in der Pfarrkirche.

GEBETSANLIEGEN DES PAPSTES

Beten wir, dass kirchliche Gruppen und Bewegungen ihre Sendung zum Evangelisieren täglich neu entdecken und ihre eigenen Charismen in den Dienst der Nöte der Welt stellen.

Kreuzwegstation auf dem Weg zur Schlosskirche.

KREUZWEG ZUR SCHLOSSKIRCHE

JOSEF GINER MARIA MEIXNER

In dieser regelmäßig erscheinenden Artikelserie wird Interessantes aus der Chronik der Pfarre Thaur berichtet. Dieses Mal geht es um die Einsiedelei und die Kreuzwegstationen.

Die Pflege der Weihnachtskrippe war dem Maler Joseph Kramer („Mundler“) anvertraut. Wegen seiner mangelhaften Pflege übernahmen 1838 die Brüder Franz und Joseph Pernlochner („Schandl“) diese Aufgabe.

Der Einsiedler Felix Zimmerling errichtet 1840 eine neue Einsiedelei oberhalb der Unterkirche neben der Sakristei, so wie sie heute noch besteht. Die Statue des Hl. Romedius am Hochaltar wurde 1847 vom Maler Joseph Pernlochner renoviert und am Osterdienstag mit Musikbegleitung in die Schlosskirche übertragen. Das Stift Fiecht schenkte der Gemeinde Thaur das vermeintliche Haupt des Hl. Romedius. Diese Schenkung wurde nach Verehrung in der Pfarrkirche am 23. Feber 1851 feierlich in die Schlosskirche übertragen.

1856 wurde von der Diözese Brixen die Erlaubnis erteilt, in der Schlosskirche Kreuzwegstationen anzubringen, was aber erst 1873 erfolgte. Am 13. Feber 1872 (Faschingsdienstag) fasst der Kirchenchor im Gasthaus „Stangl“ den Beschluss, auf dem Weg zur Schlosskirche Kreuzwegstationen zu errichten. Die Zustimmung von Seiten der Diözese Brixen für dieses Vorhaben lag bereits seit dem Jahr 1865 vor.

Mit der Errichtung der Kalvarienberg-Kapellen durch Maurermeister Joseph Schaffenrath und später noch Joachim Halhammer begann man bereits 1873. Die künstlerische Gestaltung übernahmen ausschließlich Thaurer Künstler wie Franz Pernlochner II., Andrä Leitl, Michael Recheis und Felix Schatz. Die Statuen „Ecce Homo“, Christus im Kerker, die schmerzhafte Muttergottes, die Kreuzigungsgruppe und den Christus im Grabe schnitzte Franz Pernlochner II. Die Arbeiten wurden bereits 1875 beendet.

Im November 1904 verschickte die Pfarre Einladungen zur 100-Jahr-Feier der Weihe der Schlosskirche und zum Säkularjubiläum zu Ehren des Hl. Romedius, die vom 29. Juni bis 2. Juli 1905 großartig stattfanden.

Fortsetzung folgt. Quellen: Pfarrarchiv Thaur und Kirchenratsprotokolle.

Die Mitglieder des neuen Pfarrkirchenrats.

Josef Giner, langjähriger stellvertretender Vorsitzender.

PFARRKIRCHENRAT NEU BESTELLT

HANS STAUD
MARIA MEIXNER

In der Pfarre Thaur wurde der Pfarrkirchenrat neu bestellt. Josef Giner nimmt seinen Abschied.

Der Pfarrkirchenrat (PKR) ist ein Gremium der Pfarre, das den Pfarrer bei der kirchlichen Vermögensverwaltung mitverantwortlich unterstützt. Alle Liegenschaften und Baulichkeiten der Pfarre, somit auch Instandhaltungen, Reparaturen und Renovierungen, fallen in seine Zuständigkeit. Im Detail werden die Agenden des Pfarrkirchenrats durch die Pfarrkirchenratsordnung der Diözese und durch das allgemeine Kirchenrecht geregelt.
Im Gegensatz zum Pfarrgemeinderat, der von der Pfarrgemeinde gewählt wird, werden die Mitglieder des Pfarrkirchenrats vom zuständigen Pfarrer dem Bischof vorgeschlagen, der diese dann in ihrer Funktion für die nächsten fünf Jahre bestellt. Der Vorsitzendende dieses Gremiums ist jeweils der Pfarrer.
Der neu bestellte Pfarrkirchenrat, der sich am 23. Februar zu seiner konstituierenden Sitzung traf, besteht aus folgenden Mitgliedern:
Vorsitzender: **Pfarrer Martin Chukwu**; stellvertretender Vorsitzender: **Johann Staud**; Protokollführer: **David Staggl**; Kassaverwalter: **Romed Rott**; weitere Mitglieder: **Karl Jäger, Günther Mayr, Klaus Lechner, Michael Plank.**
Josef Giner, der 25 Jahre im Pfarrkirchenrat aktiv war, ist aus Altersgründen ausgeschieden. Als langjähriger stellvertretender Vorsitzender war er für zahlreiche Verträge der Pfarre mitverantwortlich. Sepp Giner erfüllte seine Aufgaben immer mit viel Umsicht, Sachverstand und auch mit einer großen Portion Gottvertrauen. Besonderes Anliegen war ihm die Aktualisierung und Digitalisierung der Pfarrchronik, die er mit viel Leidenschaft führte. Mit interessanten Berichten aus dieser Chronik ist er auch immer wieder an die Öffentlichkeit getreten. Die Pfarre dankt ihm für seine ehrenamtliche Tätigkeit mit einem großen und herzlichen „Vergelt's Gott".

EINLADUNG ZUR PFARRWALLFAHRT

MARIA MEIXNER

Im Kloster Andechs feiern die Thaurer WallfahrerInnen eine Messe.

Pfarrwallfahrt zum Kloster Andechs am Samstag, 6. Mai.
Die Pfarrwallfahrt führt am 6. Mai über Mittenwald zum Kloster Andechs in der Nähe des Starnberger Sees. Schon von weitem ist der charakteristische Zwiebelturm der Andechser Wallfahrtskirche zu erkennen. Sie ist dem Heiligen Nikolaus und der Heiligen Elisabeth geweiht. Dort wird die Wallfahrtsmesse gefeiert. Gelegenheit zum Mittagessen bietet der Klostergasthof.
Auch auf der Heimfahrt werden Leib und Seele nicht zu kurz kommen. Es wird Zeit für eine Jause oder Kaffee und Kuchen und auch für eine Andacht sein.

ROMEDISTUBE UND AUSFLUG

Terminvorschau für unsere älteren MitbürgerInnen.
Mittwoch, 3. Mai, 14.30 Uhr: Romedistube zum Muttertag im Alten Gericht;
Dienstag, 6. Juni, Halbtagesausflug nach Rietz „zum Hl. Antonius".

ANGEBOTE DER PFARRE

FESTGOTTESDIENSTE UND PROZESSION

Donnerstag, 18. Mai, Christi Himmelfahrt, **9 Uhr**, Festgottesdienst in der Pfarrkirche mit Himmelfahrtszeremonie

Sonntag, 28. Mai, Pfingsten, **9 Uhr,** Festgottesdienst

Donnerstag, 8. Juni, Fronleichnam, **8.30 Uhr,** Festgottesdienst mit anschließender Prozession

WORTGOTTESDIENST FÜR FAMILIEN

Sonntag, 25. Juni, 11 Uhr, Familien-Wortgottesdienst mit musikalischer Gestaltung, anschließend Grillen im Widumgarten

BITTGÄNGE UND PATROZINIUMSMESSE

Montag, 1. Mai, 5.30 Uhr, Bittgang nach Gnadenwald – Start bei der Pfarrkirche – zirka 7.30 Uhr Hl. Messe in St. Martin

Montag, 15. Mai, 19.30 Uhr, Bittgang zur Josefssäule

Dienstag, 16. Mai, 18 Uhr, Dekanatsbittgang von der Vigilkirche zur Basilika Absam; 19 Uhr, Hl. Messe in der Basilika mit Radioübertragung von Radio Maria

Mittwoch, 17. Mai, 19.30 Uhr, Bittgang zur Ulrichskirche

Donnerstag, 29. Juni, 8.30 Uhr, Bittgang auf dem Berufungsweg, anschließend um 9 Uhr Patroziniumsmesse in der Romediuskirche

MAIANDACHTEN

An **Werktagen tägliche Maiandacht um 19.30 Uhr** in der Pfarrkirche – am **Freitag und Samstag jeweils um 18.30 Uhr** vor den Gottesdiensten.

An Sonntagen feierliche Maiandacht mit musikalischer Gestaltung in der Pfarrkirche – nähere Infos bitte der aktuellen Gottesdienstordnung entnehmen.

Kinder- und Familien-Maiandachten
Dienstag, 2. Mai, um 16.30 Uhr, in der Pfarrkirche
Dienstag, 23. Mai, um 16.30 Uhr, in der Pfarrkirche

Seelsorgeraum-Maiandacht zu Beginn der Maiandachten am **1. Mai um 19 Uhr** in der Basilika Absam

STANDESFEST

Pfingstmontag, 29. Mai, 9 Uhr, Hl. Messe und Standesfest des Mädchenbundes.

GESCHÄFTSBESCHRIFTUNGEN MESSEBAU TEXTILDRUCK AUTOBEKLEBUNGEN SONNEN- UND HITZESCHUTZ GRAFIK
SCHILDER UND LED RAHMEN ROLLUPS KEILRAHMENBILDER PLANEN & GROSSWERBUNG GESCHÄFTSDRUCKSORTEN
SONNEN- UND HITZESCHUTZ GRAFIK GESCHÄFTSBESCHRIFTUNGEN MESSEBAU TEXTILDRUCK AUTOBEKLEBUNGEN
PLANEN & GROSSWERBUNG GESCHÄFTSDRUCKSORTEN SCHILDER UND LED RAHMEN ROLLUPS KEILRAHMENBILDER
GESCHÄFTSBESCHRIFTUNGEN MESSEBAU TEXTILDRUCK AUTOBEKLEBUNGEN SONNEN- UND HITZESCHUTZ GRAFIK
SCHILDER UND LED RAHMEN ROLLUPS KEILRAHMENBILDER PLANEN & GROSSWERBUNG GESCHÄFTSDRUCKSORTEN
SONNEN- UND HITZESCHUTZ GRAFIK GESCHÄFTSBESCHRIFTUNGEN MESSEBAU TEXTILDRUCK AUTOBEKLEBUNGEN
PLANEN & GROSSWERBUNG GESCHÄFTSDRUCKSORTEN SCHILDER UND LED RAHMEN ROLLUPS KEILRAHMENBILDER
GESCHÄFTSBESCHRIFTUNGEN MESSEBAU TEXTILDRUCK AUTOBEKLEBUNGEN SONNEN- UND HITZESCHUTZ GRAFIK
SCHILDER UND LED RAHMEN ROLLUPS KEILRAHMENBILDER PLANEN & GROSSWERBUNG GESCHÄFTSDRUCKSORTEN
SONNEN- UND HITZESCHUTZ GRAFIK GESCHÄFTSBESCHRIFTUNGEN MESSEBAU TEXTILDRUCK AUTOBEKLEBUNGEN
PLANEN & GROSSWERBUNG GESCHÄFTSDRUCKSORTEN SCHILDER UND LED RAHMEN ROLLUPS KEILRAHMENBILDER
GESCHÄFTSBESCHRIFTUNGEN MESSEBAU TEXTILDRUCK AUTOBEKLEBUNGEN SONNEN- UND HITZESCHUTZ GRAFIK
SCHILDER UND LED RAHMEN ROLLUPS KEILRAHMENBILDER PLANEN & GROSSWERBUNG GESCHÄFTSDRUCKSORTEN
SONNEN- LEBUNGEN
PLANEN & ENBILDER
GESCHÄFT TZ GRAFIK
SCHILDER CKSORTEN
SONNEN- LEBUNGEN

drucken.tirol

Beschriften. Bekleben. Beeindrucken.

PLANEN & GROSSWERBUNG GESCHÄFTSDRUCKSORTEN SCHILDER UND LED RAHMEN ROLLUPS KEILRAHMENBILDER
GESCHÄFTSBESCHRIFTUNGEN MESSEBAU TEXTILDRUCK AUTOBEKLEBUNGEN SONNEN- UND HITZESCHUTZ GRAFIK
SCHILDER UND LED RAHMEN ROLLUPS KEILRAHMENBILDER PLANEN & GROSSWERBUNG GESCHÄFTSDRUCKSORTEN
SONNEN- UND HITZESCHUTZ GRAFIK GESCHÄFTSBESCHRIFTUNGEN MESSEBAU TEXTILDRUCK AUTOBEKLEBUNGEN
PLANEN & GROSSWERBUNG GESCHÄFTSDRUCKSORTEN SCHILDER UND LED RAHMEN ROLLUPS KEILRAHMENBILDER
GESCHÄFTSBESCHRIFTUNGEN MESSEBAU TEXTILDRUCK AUTOBEKLEBUNGEN SONNEN- UND HITZESCHUTZ GRAFIK
SCHILDER UND LED RAHMEN ROLLUPS KEILRAHMENBILDER PLANEN & GROSSWERBUNG GESCHÄFTSDRUCKSORTEN
SONNEN- UND HITZESCHUTZ GRAFIK GESCHÄFTSBESCHRIFTUNGEN MESSEBAU TEXTILDRUCK AUTOBEKLEBUNGEN
PLANEN & GROSSWERBUNG GESCHÄFTSDRUCKSORTEN SCHILDER UND LED RAHMEN ROLLUPS KEILRAHMENBILDER
GESCHÄFTSBESCHRIFTUNGEN MESSEBAU TEXTILDRUCK AUTOBEKLEBUNGEN SONNEN- UND HITZESCHUTZ GRAFIK
SCHILDER UND LED RAHMEN ROLLUPS KEILRAHMENBILDER PLANEN & GROSSWERBUNG GESCHÄFTSDRUCKSORTEN
SONNEN- UND HITZESCHUTZ GRAFIK GESCHÄFTSBESCHRIFTUNGEN MESSEBAU TEXTILDRUCK AUTOBEKLEBUNGEN
PLANEN & GROSSWERBUNG GESCHÄFTSDRUCKSORTEN SCHILDER UND LED RAHMEN ROLLUPS KEILRAHMENBILDER
GESCHÄFTSBESCHRIFTUNGEN MESSEBAU TEXTILDRUCK AUTOBEKLEBUNGEN SONNEN- UND HITZESCHUTZ GRAFIK
SCHILDER UND LED RAHMEN ROLLUPS KEILRAHMENBILDER PLANEN & GROSSWERBUNG GESCHÄFTSDRUCKSORTEN
SONNEN- UND HITZESCHUTZ GRAFIK GESCHÄFTSBESCHRIFTUNGEN MESSEBAU TEXTILDRUCK AUTOBEKLEBUNGEN

Römerstraße 16 | 6065 Thaur | 05223 22818 | office@drucken.tirol | www.drucken.tirol

deine Fotobox.tirol
www.deinefotobox.tirol

MEINEGRAFIKERIN
TEXTILDRUCK . SHOPDESIGN . PRINT MANUFAKTUR

the THAUR

LUCKY SOCKS
Sock up your life.